

erstellt August 2009



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	8
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	8
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	8
A-3 Standort(nummer)	8
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	9
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	10
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	10
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	15
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	16
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	17
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V	20
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	20
A-14 Personal des Krankenhauses	20
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	22
B-1 Zentrum für Innere Medizin	22
B-2 Klinik für Geriatrie	34
B-3 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	43
B-4 Zentrum für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie	54
B-5 Zentrum für Chirurgie / Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	63
B-6 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe	76
B-7 Psychiatrisches Behandlungszentrum	87
B-8 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	95
B-9 Institut für Röntgendiagnostik	102
C Qualitätssicherung	108
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)	108
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V	119
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	119
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	120
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	122
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	123
D Qualitätsmanagement	124
D-1 Qualitätspolitik	124
D-2 Qualitätsziele	124

D-3	Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements	126
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	127
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	129
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	131

EINLEITUNG

Das zur GESUNDHEIT NORD - Klinikverbund Bremen gehörende Klinikum Bremen-Nord gGmbH ist ein modernes Schwerpunktkrankenhaus mit 559 Betten und akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen. Zum Klinikum gehören folgende Abteilungen und Institute:

- Zentrum für Innere Medizin
- Zentrum für Chirurgie: Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie
- Zentrum für Chirurgie: Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
- Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- Klinik für Geriatrie
- Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
- Psychiatrisches Behandlungszentrum
- Institut für Röntgendiagnostik



Das Klinikum bietet seinen Patienten und Angehörigen eine Wohlfühl-Atmosphäre. Die Räume sind hell und freundlich eingerichtet, viele Bilder laden zur Betrachtung ein. Der Park mit Patientengarten, Skulpturen, Baumlehrpfad und Kinderspielplatz verschafft Abstand vom Klinikalltag.

Junge Eltern erhalten im Eltern-Zentrum Anregungen, Beratung und Hilfe für die neue Aufgabe des Elternseins. Die Mitarbeiter der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe und der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin bieten Kurse, Vorträge und Beratungen an und fördern zugleich die gegenseitige Unterstützung der Eltern. Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin bietet Schulungen für den Umgang mit den Erkrankungen Asthma bronchiale, Adipositas (Fettleibigkeit) und Diabetes (Zuckerkrankheit) an.



5

Enge Kooperationen bestehen zwischen dem Klinikum und den niedergelassenen Ärzten im Praxisgebäude und im Fachärztezentrum auf dem Gelände des Klinikums. Im Praxisgebäude gibt es eine Dialysestation, eine Praxis für Magnet-Resonanz-Diagnostik, eine Praxis für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie sowie die Räume des Ärztlichen Notdienstes. In der angeschlossenen Tagesklinik führen niedergelassene Ärzte ihre Operationen durch. Im Fachärztezentrum befinden sich zahlreiche weitere Facharzt-Praxen (Neurologie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Augenheilkunde, Urologie, Innere Medizin, Kardiologie) und weitere Anbieter von Gesundheitsleistungen (Apotheke, Praxis für Podologie, Pflegedienst, Fachgeschäft für Orthopädie- und Rehathechnik, Fachgeschäft für Hörgeräte, Optiker).

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: Klinikum Bremen-Nord gGmbH

Hausanschrift: Hammersbecker Straße 228
28755 Bremen

Telefon: 0421 6606-0

Fax: 0421 6606-1610

URL: www.klinikum-bremen-nord.de

E-Mail: info@klinikum-bremen-nord.de

Das Klinikum Bremen-Nord ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, im Sinne eines Gesundheitszentrums die Bevölkerung der Region mit umfassenden Gesundheitsleistungen zu versorgen.

Über die Region hinaus erreichen wir insbesondere durch unsere spezialisierten Versorgungsschwerpunkte auch Menschen mit besonderem Behandlungs- und Betreuungsbedarf.

Das Klinikum Bremen-Nord ist mit öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Eine Bushaltestelle der Linie 75/76 sowie eine Haltestelle der Regionalbahn befinden sich in unmittelbarer Nähe des Haupteingangs. Für PKW stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung, ebenso Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Alle großen Eingänge des Hauses sind für Rollstuhlfahrer barrierefrei befahrbar.

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260400037

A-3 Standort(nummer)

Standort: 00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Klinikum Bremen-Nord gGmbH

Art: öffentlich

Das Klinikum Bremen-Nord ist eine gemeinnützige GmbH und ein Haus der Gesundheit Nord gGmbH, Klinikverbund Bremen. Gesellschafterin der Klinikum Bremen-Nord gGmbH ist die Gesundheit Nord gGmbH, deren alleinige Gesellschafterin die Freie Hansestadt Bremen ist.

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

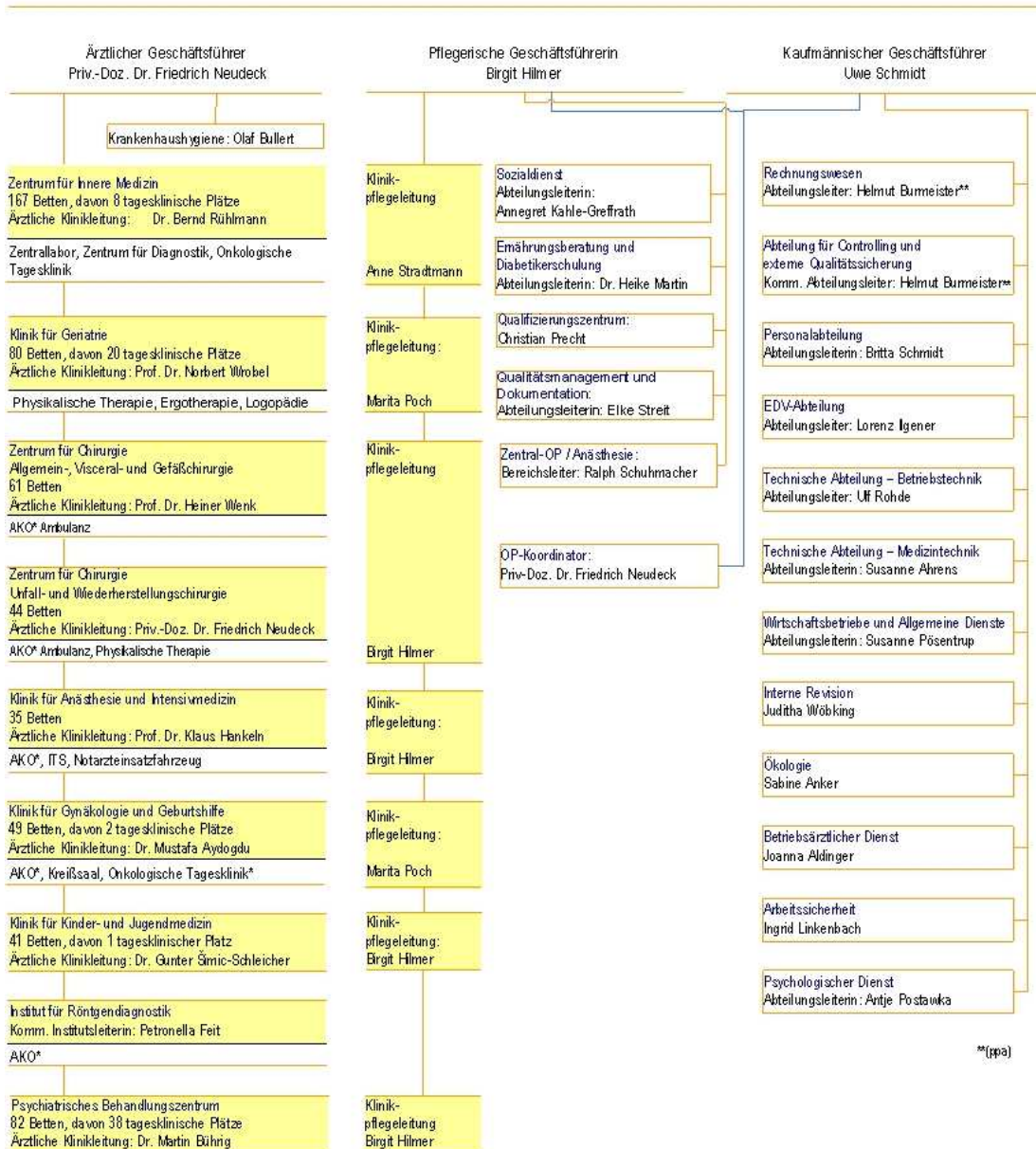
Lehrkrankenhaus: Ja

Universität: Universität Göttingen

Alle Fachabteilungen bieten Facharztausbildung an.

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Klinikum Bremen-Nord gGmbH
- Organigramm -



Gemeinsam mit der Klinikum Bremen-Ost gGmbH unterhalten wir am Standort Bremen-Ost das Integrative Bildungszentrum.

Stand: August 09

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum) (VS10)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Zentrum für Innere Medizin; Zentrum für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie; Klinik für Geriatrie
Kommentar / Erläuterung	Endoskopie zertifiziert durch die Norddeutsche Gesellschaft für Gastroenterologie.

Adipositaszentrum (VS11)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin; Psychologischer Dienst; Ernährungsberatung; Physikalische Therapie

Ambulantes OP-Zentrum (VS12)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Zentrum für Chirurgie / Unfall- und Wiederherstellungschirurgie; Zentrum für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie; Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
Kommentar / Erläuterung	Ambulante Operationen; Postoperative Betreuung; Koordinierung aller planbaren operativen Eingriffe; Prästationäre OP-Vorbereitung inkl. Anästhesie-Vorstellung

Beckenbodenzentrum (VS13)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Klinik für Geriatrie; Zentrum für Innere Medizin

Brustzentrum (VS01)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Onkologische Tagesklinik; Institut für Röntgendiagnostik
Kommentar / Erläuterung	Interne Kooperationspartner: Zentrum

	für ambulant und kurzstationäres Operieren (AKO); Sozialdienst; Psychologischer Dienst; Zentrum für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie. Externe Kooperationspartner: Pathologie, Strahlentherapie, Humangenetik, Selbsthilfegruppen Das Brustzentrum ist seit 2005 durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert.
--	--

Diabeteszentrum (VS14)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Zentrum für Innere Medizin; Klinik für Kinder- und Jugendmedizin; Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Ernährungsberatung und Diabetikerschulung; Psychologischer Dienst
Kommentar / Erläuterung	Anerkannte Schulungs- und Behandlungseinrichtung für Typ 1 und Typ 2 Diabetiker (Deutsche Diabetes-Gesellschaft, Basisstufe)

Dienstleistungszentrum OP (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Zentrum für Chirurgie / Unfall- und Wiederherstellungschirurgie; Zentrum für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie; Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Endoprothesenzentrum (VS16)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Zentrum für Chirurgie / Unfall- und Wiederherstellungschirurgie; Klinik für Geriatrie

Epilepsiezentrum (VS17)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Fußzentrum (VS18)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Zentrum für Innere Medizin; Zentrum für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie; Klinik für Geriatrie

Gefäßzentrum (VS19)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Zentrum für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie; Zentrum Innere Medizin; Institut für Röntgendiagnostik; Klinik für Geriatrie
Kommentar / Erläuterung	Zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie

Geriatrizentrum (Zentrum für Altersmedizin) (VS21)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Geriatrie; Psychiatrisches Behandlungszentrum
Kommentar / Erläuterung	Zertifiziert durch EQZert 'Qualitätssiegel Geriatrie'

Inkontinenzzentrum/Kontinenzzentrum (VS23)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Zentrum für Innere Medizin; Zentrum für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie; Klinik für Geriatrie; Institut für Röntgendiagnostik

Interdisziplinäre Intensivmedizin (VS24)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin; Zentrum für Innere Medizin; Zentrum für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie; Zentrum für Chirurgie / Unfall- und Wiederherstellungschirurgie; Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Interdisziplinäre Tumornachsorge (VS25)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Zentrum für Innere Medizin; Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Zentrum für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie; Institut für Röntgendiagnostik; Klinik für Geriatrie

Kinderzentrum (VS26)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Kompetenzzentrum Telematik/Telemedizin (VS27)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Geriatrie
Kommentar / Erläuterung	Pilotprojekt Telereha mit MotionSens. Einsatz von Bewegungssensoren und Messung von Ergebnisqualität in der Rehabilitation

Kooperation Geburtshilfe - Psychiatrie (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Psychiatrisches Behandlungszentrum
Kommentar / Erläuterung	Begleitung von Müttern mit psychischen Erkrankungen während der Schwangerschaft und nach der Geburt

Muskelzentrum (VS31)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Perinatalzentrum (VS02)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Kommentar / Erläuterung	Perinatalzentrum Level I

Polytraumaversorgung (VS37)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Zentrum für Chirurgie / Unfall- und Wiederherstellungschirurgie; Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin; Institut für Röntgendiagnostik; Zentrum für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

Schilddrüsenzentrum (VS40)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Schlaganfallzentrum (VS03)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Zentrum für Innere Medizin; Klinik für Geriatrie; Zentrum für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

Traumazentrum (VS05)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Zentrum für Chirurgie / Unfall- und Wiederherstellungschirurgie; Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin; Institut für Röntgendiagnostik; Zentrum für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

Wundzentrum (VS45)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Zentrum für Chirurgie / Unfall- und Wiederherstellungschirurgie; Zentrum für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie; Zentrum für Innere Medizin; Klinik für Geriatrie

Zentrallabor - Zentrum für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Zentrum für Innere Medizin
Kommentar / Erläuterung	Das Zentrallabor untersteht dem Zentrum für Innere Medizin und kooperiert mit allen Fachabteilungen des Krankenhauses.

Zentrum für Diabetes und Schwangerschaft (VS46)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Klinik für Kinder- und Jugendmedizin; Zentrum für Innere Medizin

Zentrum für Diagnostik (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Zentrum für Innere Medizin
Kommentar / Erläuterung	Die Endoskopie-Abteilung ist seit 2003 durch die Norddeutsche Gesellschaft für Gastroenterologie und TÜV Hannover zertifiziert. Der Bereich Angiologie ist Bestandteil des zertifizierten Gefäßzentrums.

Zentrum für Gefäßmedizin (VS08)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Zentrum für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie; Zentrum

	für Innere Medizin; Institut für Röntgendiagnostik; Klinik für Geriatrie
Kommentar / Erläuterung	Zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie

Zentrum für Herz-Kreislauf-Erkrankungen (VS47)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Zentrum Innere Medizin; Zentrum für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie; Institut für Röntgendiagnostik; Klinik für Geriatrie

Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie (VS48)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Zentrum für Chirurgie / Unfall- und Wiederherstellungschirurgie; Zentrum für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie; Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- Akupressur (MP01)
- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Asthmaschulung (MP54)
- Atemgymnastik/-therapie (MP04)
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)
- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)
- Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)
- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- Kinästhetik (MP21)
- Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- Kooperation mit niedergelassenen Vertragsärzten (MP00)
- Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie (MP23)
- Manuelle Lymphdrainage (MP24)
- Massage (MP25)
- Medizinische Fußpflege (MP26) (Praxis auf dem Krankenhausgelände)
- Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie (MP29)
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

- Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)
- Psychiatrisches Angebot (MP00)
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)
- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)
- Sozialdienst (MP63)
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64) (Vorträge, Informations- und Fortbildungsveranstaltungen, Führungen, Center-TV, Instant ageing)
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)
- Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen (MP66)
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44) (Schluckdiagnostik und –therapie)
- Stomatherapie/-beratung (MP45) (Durch Kooperationspartner)
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)
- Wirbelsäulengymnastik (MP49)
- Wundmanagement (MP51)
- Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege (MP68)
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- Abschiedsraum (SA43)
- Aufenthaltsräume (SA01)
- Beschwerdemanagement (SA55)
- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- Cafeteria (SA23)
- Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- Dolmetscherdienste (SA41)
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- Fernsehraum (SA04)
- Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)
- Frisiersalon (SA26)
- Frühstücks-/Abendbuffet (SA45)
- Geldautomat (SA48)
- Getränkeautomat (SA46)
- Internetzugang (SA27) (In der Cafeteria)
- Kinderbetreuung (SA50)

- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29) (Raum der Stille; Majlis)
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)
- Maniküre/Pediküre (SA32)
- Nachmittagstee/-kaffee (SA47)
- Orientierungshilfen (SA51)
- Parkanlage (SA33)
- Postdienst (SA52) (Briefmarken am Kiosk)
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- Rooming-in (SA07)
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- Seelsorge (SA42)
- Sozialdienst (SA57)
- Spielplatz/Spielecke (SA37)
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- Telefon (SA18)
- Unterbringung Begleitperson (SA09)
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Klinik für Geriatrie

Prof. Dr. N. Wrobel

- DRG Systementwicklung: Beiträge zur Abbildung altersmedizinischer Leistungen im DRG-System (u.a. Prozedurenentwicklung 8-550).
www.geriatrie-drg.de/dkger/news/060428
- Versorgungsforschung: Stürze und hüftgelenksnahe Frakturen.
www.geriatrie-drg.de/akger/main/refs.html; www.gemidas-qm.geriatrie-web.de
- Telematik: Pilotprojekt zu Stürzen und drohenden Stürzen im Alter. Klinische Erprobung des Systems Telereha-mit-MotionSens zur elektronischen Sturzerkennung. www.geriatrie-drg.de/dkger/opus/2008091303
- Demographie und Krankheitsentwicklung: Demographie induzierte Multimorbidität und damit zusammenhängende künftige Anforderungen an das Gesundheitssystem. Ordnungspolitische Aspekte für die Finanzierung komplexer Krankenhausleistungen.
www.klinikum-bremen-nord.de/internet/kbn/de/kliniken_zentren/geriatrie/forschung_lehre/

Zentrum für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

Prof. Dr. H. Wenk

- Perioperatives Management des Aortenpatienten: Aneurysma Diagnose und Aneurysma Management (A.D.A.M.) für Endovasculäre Aneurysmareparation (E.V.A.R.)
- Extremitätenischämie und Revaskularisierung
- Therapiemöglichkeiten bei Venenerkrankungen

www.klinikum-bremen-nord.de/internet/kbn/de/kliniken_zentren/gefaesszentrum/forschung_lehre/index.html

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Dr. G. Simic-Schleicher

- Metabolische Veränderung nach Beendigung der Wachstumshormontherapie bei Wachstumshormonmangel (Analyse der Routinedaten)
- Wachstumsverlauf bei verschiedenen Kleinwuchsformen (Analyse der Routinedaten)

www.klinikum-bremen-nord.de/internet/kbn/de/kliniken_zentren/kinder_jugendmedizin/forschung_lehre/index.html

A-11.2 Akademische Lehre

Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FL01)

Dr. M. Aydogdu

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Dr. M. Bührig

Psychiatrisches Behandlungszentrum

Prof. Dr. K. Hankeln

Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Universität Bremen, Fachbereich 11

Priv.-Doz. Dr. F. Neudeck

Zentrum für Chirurgie / Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Universität Essen

Prof. Dr. H. Wenk

Zentrum für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

Universität Göttingen

Prof. Dr. N. Wrobel

Klinik für Geriatrie

Universität Bremen, Fachbereich Human- und Gesundheitswissenschaften

Lehrdeputat Schwerpunkt Altersmedizin, Public Health

Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)

Dr. M. Aydogdu
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Dr. M. Bührig
Psychiatrisches Behandlungszentrum

P. Feit
Institut für Röntgendiagnostik

Prof. Dr. K. Hankeln
Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Priv.-Doz. Dr. F. Neudeck
Zentrum für Chirurgie / Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Dr. B. Rühlmann
Zentrum für Innere Medizin

Dr. G. Simic-Schleicher
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Prof. Dr. H. Wenk
Zentrum für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

Prof. Dr. Wrobel
Klinik für Geriatrie

Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FL04)

Dr. M. Bührig
Psychiatrisches Behandlungszentrum

C. Precht
Diplom-Berufspädagoge Pflegewissenschaft, Leiter Qualifizierungszentrum
Lernkompetenz Workshops. Jacobs University Bremen

A. Stradtman
Diplom-Pflegewirtin, Klinikpflegeleitung
Pflegemanagement- und pflegewissenschaftliche Projekte. Hochschule Bremen,
Internationaler Studiengang Pflege- und Gesundheitsmanagement

Prof. Dr. N. Wrobel
Klinik für Geriatrie
Universität Bremen
Jacobs University Bremen. Hochschule Bremen

Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien (FL05)

Dr. M. Aydogdu
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Dr. M. Bührig
 Psychiatrisches Behandlungszentrum

Sonstiges (FL00)

Wissenschaftliche Vorträge (Priv.-Doz. Dr. Neudeck, Prof. Dr. Wrobel)
 Ko-Autorenschaft von Lehrbüchern (Prof. Dr. Wenk, Prof. Dr. Wrobel)
 G-DRG-Systementwicklung (Prof. Dr. Wrobel)
 Wissenschaftliche Leitung und Co-Organisation des Internationalen Intensivmedizinischen Symposiums Bremen (Prof. Dr. Hankeln)
 Mitgliedschaft im Editorial Board des Journal of Intensive Care und des Journal für Anästhesie und Intensivbehandlung (Prof. Dr. Hankeln)

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

- Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)
- Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) (HB07)
- Entbindungspfleger und Hebamme (HB10): Praktische Ausbildung im Klinikum Bremen-Nord. Theoretische Ausbildung an der Hebammenschule Bremerhaven
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin (HB02): Praktische Ausbildung im Klinikum Bremen-Nord. Theoretische Ausbildung im Integrierten Bildungszentrum am Klinikum Bremen-Mitte

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 559

Darin enthalten sind 69 tagesklinische Plätze (Innere Medizin, Geriatrie, Gynäkologie, Kinderklinik, Psychiatrie) und 41 Behandlungsplätze der Intensivmedizin, davon 6 Betten für Neonatologische Intensivmedizin.

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 18922

Ambulante Fallzahl (Fallzählweise): 37834

Teilstationäre und tagesklinische Patienten: 2.686

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	149,4	

- davon Fachärzte und Fachärztinnen	71,1	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0,5	Betriebsärztin

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	272,9	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	42,5	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	14,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,5	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	13,8	ab 200 Stunden Basis
Entbindungspfleger und Hebammen	19,5	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	1,5	3 Jahre
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen in Funktions- und fachabteilungsübergreifenden Diensten	53,9	3 Jahre

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Zentrum für Innere Medizin

B-1.1 Allgemeine Angaben des Zentrums für Innere Medizin

Im Zentrum für Innere Medizin werden Patientinnen und Patienten aus dem gesamten Spektrum der Inneren Medizin behandelt. Besondere Schwerpunkte stellen die Gastroenterologie, die Kardiologie, die Onkologie, die Angiologie und die Diabetologie dar. Zum Zentrum für Innere Medizin gehören die Onkologische Tagesklinik und das Zentrum für Diagnostik, in dem auch Patienten der anderen Fachabteilungen des Hauses sowie ambulante und tagesklinische Patienten untersucht und behandelt werden.

Fachabteilung:	Zentrum für Innere Medizin
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. Bernd Rühlmann
Ansprechpartner:	Andrea Plewa
Hausanschrift:	Hammersbecker Straße 228 28755 Bremen
Telefon:	0421 6606-1303
Fax:	0421 6606-1720
URL:	www.klinikum-bremen-nord.de
Email:	Bernd.Ruehlmann@klinikum-bremen-nord.de
Klinikpflegeleitung:	Anne Stradtman Dipl. Pflegewirtin
Telefon:	0421/6606-1405
Fax:	0421/6606-1767
Email:	Anne.Stradtman@klinikum-bremen-nord.de
Onkologische Tagesklinik	
Telefon:	0421/6606-1051
Zentrum für Diagnostik	
Telefon:	0421/6606-1000 und -1001
Diabetes-Ambulanz	
Telefon:	0421/6606-1301
Ambulanz für den diabetischen Fuß	
Telefon:	0421/6606-1301
Angiologische Ambulanz / Sprechstunde für Gefäßkrankheiten	
Telefon:	0421/6606-1364
Tagesklinik Diabetologie	
Telefon:	0421/6606-1330

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte des Zentrums für Innere Medizin

- Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
- Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
- Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
- Duplexsonographie (VR04)
- Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- Endoskopie (VI35)
- Endosonographie (VR06)
- Intensivmedizin (VI20)
- Native Sonographie (VR02)
- Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
- Onkologische Tagesklinik (VI37)
- Palliativmedizin (VI38)
- Physikalische Therapie (VI39)
- Schmerztherapie (VI40)

- Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Zentrums für Innere Medizin

- Bobath-Therapie (MP12)
- Diabetikerschulung (MP00)
- Schmerztherapie/-management (MP37)
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42): Onkologische Pflege

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind im Abschnitt A-9 dargestellt.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Zentrums für Innere Medizin

Nicht-medizinische Serviceangebote sind im Abschnitt A-10 dargestellt.

B-1.5 Fallzahlen des Zentrums für Innere Medizin

Vollstationäre Fallzahl: 7119

Teilstationäre Fallzahl: 933

B-1.6 Diagnosen nach ICD des Zentrums für Innere Medizin

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD des Zentrums für Innere Medizin

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	318	Herzschwäche
2	I10	293	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	I21	281	Akuter Herzinfarkt
4	E11	252	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
5	J18	215	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
6	J44	214	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
7	F10	182	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
8	I48	174	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
9	I20	163	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
10	G45	159	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			(TIA) bzw. verwandte Störungen
11	I63	139	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
12	N39	113	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
13	K80	107	Gallensteinleiden
14	I80	105	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
15	I70	104	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
16	K92	81	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
17	C34	77	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
18	E10	75	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
19	K57	72	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
20	C18	69	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen des Zentrums für Innere Medizin

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C16	141	Magenkrebs
C25	107	Bauchspeicheldrüsenkrebs
C22	44	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
C85	40	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)
B18	29	Anhaltende Leberentzündung, ausgelöst durch Viren - chronische Virushepatitis

B-1.7 Prozeduren nach OPS des Zentrums für Innere Medizin

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS des Zentrums für Innere Medizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	1529	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	3-009	1090	Ultraschall des Bauches und des dahinterliegenden Gewebes mit Ausnahme des Oberbauches
3	8-542	1077	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
4	8-543	970	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
5	1-650	821	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
6	3-023	727	Farbdoppler-Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) über die Haut
7	1-710	633	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
8	3-02c	528	Farbdoppler-Ultraschall der Blutgefäße der Gliedmaßen
9	3-052	313	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
10	3-022	280	Farbdoppler-Ultraschall der Halsgefäße
11	5-513	251	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
12	9-500	205	Patientenschulung
13	1-640	155	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
14	3-026	142	Farbdoppler-Ultraschall des Bauches
15	3-013	129	Eindimensionaler Doppler-Ultraschall der Blutgefäße der Gliedmaßen
16	8-931	123	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
17	8-987	120	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
18	5-452	117	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
19	5-469	108	Sonstige Operation am Darm
20	3-003	107	Ultraschall des Halses

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren des Zentrums für Innere Medizin

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-620.0	56	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit flexiblem Instrument
5-513.21	44	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Steinentfernung: Mit Ballonkatheter
5-513.f0	35	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Einlegen von nicht-selbstexpandierenden Prothesen: Eine Prothese
5-513.20	27	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Steinentfernung: Mit Körbchen
5-429.j1	9	Andere Operationen am Ösophagus: Maßnahmen bei selbstexpandierender Prothese: Einlegen oder Wechsel, endoskopisch, eine Prothese

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten des Zentrums für Innere Medizin

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
	Endoskopie (VI35)
	Onkologische Tagesklinik (VI37)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
	Endoskopie (VI35)

Vor- und nachstationäre Leistungen	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
	Onkologische Tagesklinik (VI37)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V des Zentrums für Innere Medizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	755	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	5-452	272	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
3	1-444	244	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
4	5-431	12	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
5	5-429	7	Sonstige Operation an der Speiseröhre
6	5-513		Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
7	1-640		Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms

Fallzahlen, die kleiner sind als 5, werden aus Datenschutzgründen nicht dargestellt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft des Zentrums für Innere Medizin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Apparative Ausstattung des Zentrums für Innere Medizin

- 24h-Blutdruck-Messung (AA58)
- 24h-EKG-Messung (AA59)
- 24h-pH-Metrie (AA60) - pH-Wertmessung des Magens
- Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38) - Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03) - Belastungstest mit Herzstrommessung
- Bodyplethysmograph (AA05) -Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit) - Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit) – Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- Defibrillator (AA40) - Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit) - Hirnstrommessung
- Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46) - Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel
- Endosonographiegerät (AA45) - Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit) - Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit) - Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma
- Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit) - Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- Oszillographie (AA25) - Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit) - Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts /farbkodierter Ultraschall
- Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen des Zentrums für Innere Medizin

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	36,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	14,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin (AQ23)
- Innere Medizin und SP Angiologie (AQ24)
- Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie (AQ25)
- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)
- Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)
- Diabetologie (ZF07)

B-1.12.2 Pflegepersonal des Zentrums für Innere Medizin

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	89,8	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,8	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,0	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Case Management (PQ00)
- Diabetes (ZP03)
- Diplom (PQ02)
- Endoskopie / Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Hygienefachkraft (PQ03) - Fachabteilungsübergreifend
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Onkologische Pflege (PQ07)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Psychiatrische Pflege (PQ10)
- Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)

- Wundmanagement (ZP16)

Weitere Pflegekräfte:

- Onkologische Tagesklinik (interdisziplinär): 3,8 Gesundheits- und Krankenpfleger/innen

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal des Zentrums für Innere Medizin

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Diabetesassistent und Diabetesassistentin (SP35)
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)
- Logopäde und Logopädin (SP14)
- Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal (SP43)
- Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin (SP17)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Psychologe und Psychologin (SP23)
- Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)
- Wundexperte und Wundexpertin/ (SP28)

B-2 Klinik für Geriatrie

B-2.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Geriatrie

Wieder mobil, belastbar und selbständig werden

In der Abteilung für Altersmedizin (Geriatrie) erfahren die Menschen ab dem 60. Lebensjahr die Behandlung, die auf ihre Lebensphase ausgerichtet ist. Aufgenommen werden ältere Patientinnen und Patienten, deren alltagsrelevante Selbsthilfefähigkeit nach einer akuten Erkrankung oder Operation nicht ausreicht, um in die häusliche Umgebung zurückzukehren oder deren Gesundheitszustand sich durch akute oder chronische Erkrankungen soweit verschlechtert hat, dass die Aktivitäten des Alltags und die selbständige Lebensführung gefährdet sind. Die akutmedizinische Behandlung wird ergänzt um ein früh einsetzendes Rehabilitationskonzept.

Fachabteilung:	Klinik für Geriatrie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. Norbert Wrobel
Ansprechpartner:	Helga Bauer
Hausanschrift:	Hammersbecker Straße 228 28755 Bremen
Telefon:	0421 6606-1801
Fax:	0421 6606-1806
URL:	www.klinikum-bremen-nord.de
Email:	Norbert.Wrobel@klinikum-bremen-nord.de
Klinikpflegeleitung	Marita Poch
Telefon:	0421/6606-1305
Fax:	0421/6606-1767
Email:	Marita.Poch@klinikum-bremen-nord.de

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Geriatrie

- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)

- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
- Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
- Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)
- Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
- Duplexsonographie (VR04)
- Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- Native Sonographie (VR02)
- Physikalische Therapie (VI39)
- Schmerztherapie (VI40)

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Geriatrie

- Basale Stimulation (MP06)
- Bewegungstherapie (MP11) - U.a. Herz-Kreislauf-Gruppe, Gleichgewichts- und Koordinationsgruppe, Kraftgruppe
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)
- Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung (MP58)

- Fußreflexzonenmassage (MP18)
- Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrations-training (MP59)
- Neuropsychologische Diagnostik und Therapie (MP00)
- Physiotherapie auf neurophysiologischer Grundlage (MP00)
- Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF) (MP60)
- Redressionstherapie (MP61)
- Schmerztherapie/-management (MP37)
- Sonstiges (MP00)
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind im Abschnitt A-9 dargestellt.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Geriatrie

- Schwimmbad/Bewegungsbad (SA36)

Weitere nicht-medizinische Serviceangebote sind im Abschnitt A-10 dargestellt.

B-2.5 Fallzahlen der Klinik für Geriatrie

Vollstationäre Fallzahl: 902

Teilstationäre Fallzahl: 318

B-2.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Geriatrie

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Geriatrie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	170	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
2	S72	150	Knochenbruch des Oberschenkels
3	M62	83	Sonstige Muskelkrankheit
4	S32	49	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
5	I21	28	Akuter Herzinfarkt
6	M16	26	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
7	S42	26	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
8	E11	20	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	M17	20	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
10	I50	16	Herzschwäche
11	I25	15	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
12	S82	15	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
13	I70	14	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
14	T84	14	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
15	I61	13	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
16	S06	10	Verletzung des Schädelinneren
17	J44	8	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
18	G20	7	Parkinson-Krankheit
19	I35		Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
20	K56		Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch

Fallzahlen, die kleiner sind als 5, werden aus Datenschutzgründen nicht dargestellt.

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Geriatrie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
N39		Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
J18		Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
I49		Sonstige Herzrhythmusstörung
F32		Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
F03		Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz), vom Arzt nicht näher bezeichnet

Fallzahlen, die kleiner sind als 5, werden aus Datenschutzgründen nicht dargestellt.

B-2.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Geriatrie

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Geriatrie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-550	839	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen
2	9-401	571	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
3	1-772	336	Tests zur Einschätzung des Sturzrisikos älterer Menschen
4	9-320	291	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
5	9-310	289	Behandlung von Störungen der Stimme, des Sprechens, der Sprache bzw. des Schluckens
6	1-901	266	(Neuro-)psychologische Untersuchung bzw. Erfassung des psychosozialen Hintergrundes, wie finanzielle, berufliche und familiäre Situation
7	8-191	128	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
8	8-390	117	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
9	8-650	115	Behandlung mit elektrischem Strom, meist direkt über die Haut
10	5-893	51	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
11	8-800	48	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
12	1-207	43	Messung der Gehirnströme - EEG
13	9-404	17	Bestimmte psychotherapeutisches Verfahren, in dem das Denken, Lernen und Verhalten im Vordergrund steht - Neuropsychologische Therapie
14	8-987	8	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
15	8-016		Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
16	8-133		Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke
17	1-204		Untersuchung der Hirnwasserräume
18	1-424		Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
19	8-017		Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Nebenbehandlung
20	8-018		Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Nebenbehandlung

Fallzahlen, die kleiner sind als 5, werden aus Datenschutzgründen nicht dargestellt.

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Geriatrie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-98a	4667	Umfassende Behandlung älterer Patienten (Geriatrie) mit einer zeitlich beschränkten Aufnahme auf eine Krankenhausstation (teilstationär), z.B. nur tagsüber oder nur nachts

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Geriatrie

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)	

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Geriatrie

In der Klinik für Geriatrie werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Geriatrie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-2.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Geriatrie

- 24h-Blutdruck-Messung (AA58)
- 24h-EKG-Messung (AA59)
- Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03) - Belastungstest mit Herzstrommessung
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit) – Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- Defibrillator (AA40) - Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP (AA43) - Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden
- Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit) - Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit) - Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit) - Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Geriatrie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,3
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Allgemeinmedizin (AQ63)
- Geriatrie (ZF09)
- Infektiologie (ZF14)
- Innere Medizin (AQ23)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Palliativmedizin (ZF30)
- Physikalische Therapie und Balneologie (ZF32)

B-2.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Geriatrie

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	28,0	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	12,3	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Bobath (ZP02)
- Geriatrie (ZP07)
- Hygienefachkraft (PQ03) - Fachabteilungsübergreifend
- Kinästhetik (ZP08)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Praxisanleitung (ZP12)

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Geriatrie

- Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin (SP32)
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)
- Logopäde und Logopädin (SP14)
- Manualtherapeut und Manualtherapeutin (SP42)
- Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin (SP15)
- Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal (SP43)
- Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin (SP17)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Psychologe und Psychologin (SP23)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Wundexperte und Wundexpertin (SP28)

B-3 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-3.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin behandelt alle Krankheiten, die im Kindes- und Jugendalter auftreten. Eine Ausnahme bilden lediglich Krebserkrankungen und Leukämien sowie spezielle, den Kinderchirurgen vorbehaltene Eingriffe. Alle gängigen chirurgischen Behandlungen dagegen führen wir in Zusammenarbeit mit den Allgemeinchirurgen und den Unfallchirurgen unseres Hauses durch.

Fachabteilung: Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
 Art: Hauptabteilung
 Chefarzt: Dr. Gunter Simic-Schleicher
 Ansprechpartner: Corinna Schupp
 Hausanschrift: Hammersbecker Straße 228
 28755 Bremen
 Telefon: 0421 6606-1370
 Fax: 0421 6606-1721
 URL: www.klinikum-bremen-nord.de
 EMail: Gunter.Simic-Schleicher@klinikum-bremen-nord.de
 Klinikpflegeleitung: Birgit Hilmer
 Telefon: 0421/6606-1480
 Fax: 0421/6606-1747
 Email: Birgit.Hilmer@Klinikum-Bremen-Nord.de

Sprechstunde Endokrinologischer Schwerpunkt (einschl. Adipositas)

Telefon: 0421/6606-1379 und -1370

Sprechstunde EEG-Schwerpunkt

Telefon: 0421/6606-1374

Sprechstunde Diabetes-Schwerpunkt

Telefon: 0421/6606-1549

Sprechstunde Störungen der ableitenden Harnwege und der Genitalorgane

Telefon: 0421/6606-1348

Asthmaschulung

Telefon: 0421/6606-1348, -1081

Adipositasschulung

Telefon: 0421/6606-1555, -1348

Tagesklinik

Telefon: 0421/6606-1348

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

- Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)
- Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen / neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
- Nachbetreuung, Diagnose bei endokrinen Tumoren
- Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
- Immunologie (VK30)
- Kinderchirurgie (VK31)
- Kindertraumatologie (VK32)
- Kindertraumatologie (VK19)
- Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)

- Neuropädiatrie (VK34)
- Pädiatrische Psychologie (VK28)
- Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)
- Spezialsprechstunde (VK29): Neurologie, Diabetologie, Endokrinologie
- Versorgung von Mehrlingen (VK23)

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

- Audiometrie/Hördiagnostik (MP55)
- Basale Stimulation (MP06)
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12) - für Neugeborene
- Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung (MP58) - im Perinatalzentrum
- Pädagogisches Leistungsangebot (MP30) - Krankenhausschule (alle Schulformen und Jahrgänge) und Kindergarten.
- Säuglingspflegekurse (MP36) - im Elternzentrum
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65) - Edukative therapeutische Intervention für Eltern von Neugeborenen, supportive Begleitung von Eltern von Frühgeborenen; Erziehungs-, Familien und Paarberatung
- Stillberatung (MP43)

Weitere Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind im Abschnitt A-9 dargestellt.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

- Schuldienst (SA53)

Weitere nicht-medizinische Serviceangebote sind im Abschnitt A-10 dargestellt.

B-3.5 Fallzahlen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 2803

Teilstationäre Fallzahl: 561

B-3.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	A09	199	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
2	S06	194	Verletzung des Schädelinneren
3	E23	188	Unterfunktion bzw. andere Krankheit der Hirnanhangsdrüse, außer Überfunktion
4	P07	149	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
5	P59	81	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
6	P70	78	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist
7	P05	70	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
8	R55	67	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
9	E10	62	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
10	S00	62	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
11	J18	61	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
12	J20	60	Akute Bronchitis
13	J06	58	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
14	J96	58	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
15	R10	58	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
16	F10	42	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
17	E03	30	Sonstige Schilddrüsenunterfunktion

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
18	K35	27	Akute Blinddarmentzündung
19	J46	22	Schwerer Asthmaanfall - Status asthmaticus
20	N10	21	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen

B-3.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	1669	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	3-00b	1314	Ultraschall der Niere und der Harnwege
3	1-208	1246	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
4	3-00f	1192	Ultraschall der Nebennieren
5	3-009	844	Ultraschall des Bauches und des dahinter liegenden Gewebes mit Ausnahme des Oberbauches
6	1-207	617	Messung der Gehirnströme - EEG
7	3-000	507	Ultraschall des Kopfes
8	9-262	388	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
9	1-760	363	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden
10	1-797	350	Umfassende Untersuchung der Hormonfunktionen
11	3-004	269	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) über die Haut
12	8-390	228	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
13	3-00g	129	Ultraschall der Hüftgelenke beim Säugling

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
14	3-023	80	Farbdoppler-Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) über die Haut
15	9-401	73	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
16	9-500	70	Patientenschulung
17	3-003	66	Ultraschall des Halses
18	8-015	65	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung
19	8-018	47	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Nebenbehandlung
20	8-711	45	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)
	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen / neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
Angebotene Leistung	Neuropädiatrie (VK34)

Neurologie-Sprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	KV-Ermächtigung
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
	Neuropädiatrie (VK34)

Diabetologie-Sprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	KV-Ermächtigung. Dauerbetreuung von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes: alle Diabetes-Typen, alle Behandlungsformen, inklusive Schulung
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)

Endokrinologie-Sprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	KV-Ermächtigung
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Alle pädiatrischen Notfälle
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäß-erkrankungen (VK03)
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herz-erkrankungen (VK01)
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechsel-erkrankungen (VK15)
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)
	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)
	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)
	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
	Immunologie (VK30)
	Kinderchirurgie (VK31)
	Kindertraumatologie (VK19)
	Kindertraumatologie (VK32)

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Diabetologie (ZF07)
- Ernährungsmedizin (ZF47)
- Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie (AQ35)
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie (AQ36)
- Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie (ZF16)
- Labordiagnostik (ZF22)
- Psychotherapie (ZF36)

B-3.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,5	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	36,8	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,5	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Hygienefachkraft (PQ03) – Fachabteilungsübergreifend

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

- Asthmaberater und Asthmaberaterin / Asthmatherapeut und Asthmatherapeutin / Asthmatrainer und Asthmatrainerin (SP52)

- Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP32)
- Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement (SP35)
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)
- Erzieher und Erzieherin (SP06)
- Kinderpfleger und Kinderpflegerin (SP40)
- Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin (SP13)
- Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin (SP17)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Psychologe und Psychologin (SP23)
- Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)
- Sonderpädagoge und Sonderpädagogin / Pädagoge und Pädagogin / Lehrer und Lehrerin (SP20)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

**B-4 Zentrum für Chirurgie /
Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie**

**B-4.1 Allgemeine Angaben des Zentrums für Chirurgie /
Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie**

Unser Ziel ist eine zeitgemäße Versorgung unserer Patientinnen und Patienten. Durch die enge Vernetzung in unserem Haus ist auch die fächerübergreifende Behandlung möglich. Ausdruck hierfür ist z.B. die Einrichtung eines Gefäßzentrums zusammen mit der Klinik für Innere Medizin (Angiologie) und dem Institut für Röntgendiagnostik. Das Gefäßzentrum ist seit 2003 durch die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie zertifiziert.

Fachabteilung: Zentrum für Chirurgie /
 Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Heiner Wenk

Ansprechpartner: Angelika Dühnfort

Hausanschrift: Hammersbecker Straße 228
 28755 Bremen

Telefon: 0421 6606-1401

Fax: 0421 6606-1692

URL: www.klinikum-bremen-nord.de

E-Mail: Heiner.Wenk@klinikum-bremen-nord.de

Klinikpflegeleitung: Birgit Hilmer

Telefon: 0421/6606-1840

Fax: 0421/6606-1747

Email: Birgit.Hilmer@Klinikum-Bremen-Nord.de

Zentrum für Ambulantes und Kurzstationäres Operieren (AKO)
Telefon: 0421/6606-1888

**B-4.2 Versorgungsschwerpunkte des Zentrums für Chirurgie /
Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie**

- Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
- Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
- Dialyseshuntchirurgie (VC61)
- Endokrine Chirurgie (VC21)
- Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
- Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)

- Lungenembolektomie (VC08)
- Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
- Mediastinoskopie (VC59)
- Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55) - Abdomen und Thorax
- Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17) - Alle Gefäßeingriffe ohne Herz-Lungen-Maschine
- Portimplantation (VC62)
- Schrittmachereingriffe (VC05) - Herzschrittmacher-Implantation
- Thorakoskopische Eingriffe (VC15) - Videoassistierte thorakoskopische Eingriffe (VATS)
- Tumorchirurgie (VC24)

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Zentrums für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Fachabteilung sind im Abschnitt A-9 dargestellt

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Zentrums für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

Nicht-medizinische Serviceangebote sind im Abschnitt A-10 dargestellt.

B-4.5 Fallzahlen des Zentrums für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1993

B-4.6 Diagnosen nach ICD des Zentrums für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD des Zentrums für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	185	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	K80	179	Gallensteinleiden
3	K40	128	Leistenbruch (Hernie)
4	K35	92	Akute Blinddarmentzündung
5	K56	87	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
6	T82	74	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	K57	63	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
8	E04	60	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
9	E11	59	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
10	C18	52	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
11	I83	51	Krampfadern der Beine
12	C20	46	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
13	I65	45	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
14	I71	45	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
15	K43	45	Bauchwandbruch (Hernie)
16	I74	34	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
17	K42	30	Nabelbruch (Hernie)
18	K61	28	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
19	C16	16	Magenkrebs
20	E05	14	Schilddrüsenüberfunktion

B-4.7 Prozeduren nach OPS des Zentrums für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS des Zentrums für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-511	200	Operative Entfernung der Gallenblase
2	5-530	135	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	5-893	134	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
4	5-380	120	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
5	5-470	120	Operative Entfernung des Blinddarms
6	5-381	113	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
7	5-393	112	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
8	5-469	110	Sonstige Operation am Darm
9	5-541	106	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
10	8-987	104	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
11	5-916	98	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
12	5-455	97	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
13	5-865	97	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
14	5-394	93	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
15	5-069	78	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
16	5-484	72	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
17	5-062	67	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
18	5-377	58	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
19	5-385	55	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
20	5-454	38	Operative Dünndarmentfernung

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren des Zentrums für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-38a.14	16	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen: Aorta abdominalis: Stent-Prothese, Bifurkationsprothese aortobiliakal ohne Fenestrierung oder Seitenarm
5-38a.5		Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen: Arterien Oberschenkel

Fallzahlen, die kleiner sind als 5, werden aus Datenschutzgründen nicht dargestellt.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten des Zentrums für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

Bauchsprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
	Tumorchirurgie (VC24)

Chirurgische Ambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)

Gefäßsprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)

Angebotene Leistung	Dialyseshuntchirurgie (VC61)
	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
	Portimplantation (VC62)
	Schrittmachereingriffe (VC05)

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Indikationsstellung, Planung, Vorbereitung elektiver Eingriffe und Behandlungen; Konservative Behandlungen; Betreuung nach ambulanten Eingriffen.; Poststationäre Betreuung.
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
	Dialyseshuntchirurgie (VC61)
	Endokrine Chirurgie (VC21)
	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
	Mediastinoskopie (VC59)
	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
	Portimplantation (VC62)
	Schrittmachereingriffe (VC05)
	Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
	Tumorchirurgie (VC24)

Proktologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)

Zentrum für ambulant und kurzstationäres Operieren (AKO)	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

Kommentar	Planung und Vorbereitung elektiver Eingriffe und Krankenhausaufenthalte, ambulante Eingriffe
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
	Mediastinoskopie (VC59)
	Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
	Tumorchirurgie (VC24)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V des Zentrums für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	88	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-385	57	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
3	5-530	57	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	5-534	17	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5	5-378	15	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
6	5-392	13	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
7	5-394		Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
8	5-493		Operative Behandlung von Hämorrhoiden
9	1-586		Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt
10	3-604		Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel

Fallzahlen, die kleiner sind als 5, werden aus Datenschutzgründen nicht dargestellt.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft des Zentrums für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.11 Apparative Ausstattung des Zentrums für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

- Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit) - Gerät zur Gefäßdarstellung
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit) – Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- Defibrillator (AA40) - Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- Gerät zur analen Sphinktermanometrie (AA35) - Afterdruckmessgerät
- Hochfrequenztherapiegerät (AA18) - Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit) - Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- Laparoskop (AA53) - Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55) - Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- Oszillographie (AA25) - Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte
- Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren (AA57) - Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit) - Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen des Zentrums für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Gefäßchirurgie (AQ07)
- Viszeralchirurgie (AQ13)

**B-4.12.2 Pflegepersonal des Zentrums für Chirurgie /
Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie**

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	24,5	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	1,5	3 Jahre	Im Zentral-OP (interdisziplinär).

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Operationsdienst (PQ08)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Wundmanagement (ZP16)
- Hygienefachkraft (PQ03) - Fachabteilungsübergreifend

Weitere Pflegekräfte:

Chirurgische Ambulanz (interdisziplinär): 7,5 Gesundheits- und Kranken-
pfleger/innen

Zentrum für Ambulantes und Kurzstationäres Operieren (interdisziplinär): 3,5
Gesundheits- und Krankenpfleger/innen

Zentralsterilisation (Zentral-OP, Interdisziplinär): 7,5 Pflegehelfer/innen

OP-Pflegedienst (interdisziplinär): 20 Gesundheits- und Krankenpfleger/innen

**B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal des Zentrums für Chirurgie
/ Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie**

- Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin /
Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und
Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG /
Diabetesfachkraft Wundmanagement (SP35)
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)
- Gefäßassistent und Gefäßassistentin (SP53)
- Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und
Ernährungswissenschaftlerin (SP17)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Psychologe und Psychologin (SP23)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Wundexperte und Wundexpertin (SP28)

**B-5 Zentrum für Chirurgie /
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie**

**B-5.1 Allgemeine Angaben des Zentrums für Chirurgie /
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie**

Fachabteilung: Zentrum für Chirurgie /
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. Friedrich Neudeck

Ansprechpartner: Gitta Nolte

Hausanschrift: Hammersbecker Straße 228
28755 Bremen

Telefon: 0421 6606-140

Fax: 0421 6606-1756

URL: www.klinikum-bremen-nord.de

E-Mail: Friedrich.Neudeck@klinikum-bremen-nord.de

Klinikpflegeleitung: Birgit Hilmer

Telefon: 0421/6606-1480

Fax: 0421/6606-1747

Email: Birgit.Hilmer@Klinikum-Bremen-Nord.de

Zentrum für Ambulantes und Kurzstationäres Operieren (AKO)
Telefon: 0421/6606-1888

**B-5.2 Versorgungsschwerpunkte des Zentrums für Chirurgie /
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie**

- Amputationschirurgie (VC63)
- Arthroskopische Operationen (VC66)
- Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
- Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
- Behandlung von Verletzungen am Herzen (VC09)
- Beinverlängerung (VO00)
- Nach Ilizarov
- Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
- Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
- Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
- Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)

- Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
- Endoprothetik (VO14)
- Fußchirurgie (VO15)
- Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
- Handchirurgie (VO16)
- Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
- Native Sonographie (VR02)
- Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
- Schulterchirurgie (VO19)
- Septische Knochenchirurgie (VC30)
- Spezialsprechstunde (VO13)
- Spezialsprechstunde (VC58)
- Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
- Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Zentrums für Chirurgie / Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Fachabteilung sind im Abschnitt A-9 dargestellt.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Zentrums für Chirurgie / Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Nicht-medizinische Serviceangebote sind im Abschnitt A-10 dargestellt.

B-5.5 Fallzahlen des Zentrums für Chirurgie / Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1659

B-5.6 Diagnosen nach ICD des Zentrums für Chirurgie / Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD des Zentrums für Chirurgie / Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	189	Verletzung des Schädelinneren
2	S82	177	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	M17	129	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
4	S72	129	Knochenbruch des Oberschenkels
5	S52	106	Knochenbruch des Unterarmes
6	S42	92	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
7	M16	85	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
8	S22	80	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
9	S32	66	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
10	T84	64	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
11	S70	31	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels
12	S92	26	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
13	M23	25	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
14	S80	23	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
15	L03	21	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
16	S86	21	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
17	S30	19	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
18	S01	18	Offene Wunde des Kopfes
19	S81	18	Offene Wunde des Unterschenkels
20	S83	18	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder

B-5.7 Prozeduren nach OPS des Zentrums für Chirurgie / Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS des Zentrums für Chirurgie / Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-794	286	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	5-820	175	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
3	5-790	146	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
4	5-793	120	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5	5-900	118	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	5-787	111	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
7	5-812	111	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
8	5-822	94	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
9	1-697	58	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
10	5-811	57	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
11	5-792	53	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
12	5-800	53	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
13	5-780	42	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
14	5-855	38	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
15	8-201	37	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
16	5-810	36	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
17	5-784	35	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
18	5-821	34	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
19	5-850	29	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
20	5-814	21	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren des Zentrums für Chirurgie / Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-800	211	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5-893	161	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
1-772	135	Tests zur Einschätzung des Sturzrisikos älterer Menschen

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten des Zentrums für Chirurgie / Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Ambulante Physiotherapie	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Physikalische Therapie (VI39)

BG-Notfallambulanz und Sprechstunde	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Kommentar	Erstversorgung aller Verletzungen. Behandlung im Rahmen des D-Arztverfahrens.
Angebotene Leistung	Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)

Chirurgische Ambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Erstversorgung aller Verletzungen
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)
	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
	Fußchirurgie (VO15)
	Handchirurgie (VO16)
	Schulterchirurgie (VO19)
	Septische Knochenchirurgie (VC30)
	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Integrierte Versorgung Endoprothetik	
Ambulanzart	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V (AM12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
	Endoprothetik (VO14)
	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Indikationsstellung, Planung, Vorbereitung elektiver Eingriffe und Behandlungen. Konservative Behandlungen. Betreuung nach ambulanten Eingriffen. Poststationäre Betreuung.
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
	Arthroskopische Operationen (VC66)
	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
	Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
	Endoprothetik (VO14)
	Fußchirurgie (VO15)
	Handchirurgie (VO16)
	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
	Plastische Chirurgie (VA15)
	Schulterchirurgie (VO19)
	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)
	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)

Zentrum für ambulant und kurzstationäres Operieren (AKO)	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Planung und Vorbereitung elektiver Eingriffe und Krankenhausaufenthalte. Poststationäre Betreuung. Ambulante Eingriffe und Nachbetreuung.

Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
	Arthroskopische Operationen (VC66)
	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
	Endoprothetik (VO14)
	Fußchirurgie (VO15)
	Handchirurgie (VO16)
	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
	Schulterchirurgie (VO19)
	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)
	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V des Zentrums für Chirurgie / Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	123	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-812	77	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	1-697	30	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
4	5-790	20	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5	5-811	20	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
6	5-795	10	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
7	5-810	8	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
8	8-200	8	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
9	8-201		Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
10	5-056		Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion

Fallzahlen, die kleiner sind als 5, werden aus Datenschutzgründen nicht dargestellt.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft des Zentrums für Chirurgie / Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-5.11 Apparative Ausstattung des Zentrums für Chirurgie / Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

- Arthroskop (AA37) - Gelenksspiegelung
- Cell Saver (AA07) - Eigenblutaufbereitungsgerät
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit) - Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- Defibrillator (AA40) - Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit) - Hirnstrommessung
- Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit) - Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit) - Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder - MRT-Praxis in den Räumen des Krankenhauses
- MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55) - Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen des Zentrums für Chirurgie / Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Orthopädie (AQ61)
- Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)
- Spezielle Unfallchirurgie (ZF43)
- Unfallchirurgie (AQ62)

**B-5.12.2 Pflegepersonal des Zentrums für Chirurgie /
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie**

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,2	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0	1 Jahr	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	1,5	3 Jahre	Im Zentral-OP (interdisziplinär).

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Operationsdienst (PQ08)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Wundmanagement (ZP16)
- Hygienefachkraft (PQ03) - Fachabteilungsübergreifend

Weitere Pflegekräfte:

Chirurgische Ambulanz (interdisziplinär): 7,5 Gesundheits- und Krankenpfleger/innen

Zentrum für Ambulantes und Kurzstationäres Operieren (interdisziplinär): 3,5 Gesundheits- und Krankenpfleger/innen

Zentralsterilisation (Zentral-OP, Interdisziplinär): 7,5 Pflegehelfer/innen

OP-Pflegedienst (interdisziplinär): 20 Gesundheits- und Krankenpfleger/innen

**B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal des Zentrums für Chirurgie
/ Unfall- und Wiederherstellungschirurgie**

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin (SP32)
- Diabetologe u. Diabetologin / Diabetesassistent/in / Diabetesberater/in / Wundassistent/in DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement (SP35)
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)
- Manualtherapeut und Manualtherapeutin (SP42)
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)
- Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin (SP17)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Psychologe und Psychologin (SP23)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Wundexperte und Wundexpertin (SP28)

B-6 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

B-6.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Fachabteilung: Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. Mustafa Aydogdu
Ansprechpartner: Martina Grabski
Hausanschrift: Hammersbecker Straße 228
28755 Bremen
Telefon: 0421 6606-1540
Fax: 0421 6606-1570
URL: www.klinikum-bremen-nord.de
Email: Mustafa.Aydogdu@klinikum-bremen-nord.de
Klinikpflegeleitung: Marita Poch
Telefon: 0421/6606-1305
Fax: 0421/6606-1767
Email: Marita.Poch@Klinikum-Bremen-Nord.de

Brustzentrum
Telefon: 0421/6606-1888

Kreißsaalsekretariat
Telefon: 0421/6606-1553

Sprechstunde Pränatale Medizin
Telefon: 0421/6606-1553

Sprechstunde Kindergynäkologie
Telefon: 0421/6606-1348, -1379, -1370

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

- Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
- Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
- Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01) - Brustzentrum, auch plastische Eingriffe
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)

- Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
- Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
- Endoskopische Operationen (VG05)
- Geburtshilfliche Operationen (VG12)
- Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)
- Inkontinenzchirurgie (VG07)
- Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04) - Schwerpunkt
- Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
- Spezialsprechstunde (VG15)
- Urogynäkologie (VG16)

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

- Aromapflege/-therapie (MP53)
- Babyschwimmen (MP05)
- Bewegungstherapie (MP11) - Entspannung und Bewegung in der Schwangerschaft
- Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung (MP58) - In der Geburtshilfe
- Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)
- Prager Eltern-Kind Programm (MP00)
- Säuglingspflegekurse (MP36)
- Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65) - Edukative therapeutische Intervention für Eltern von Neugeborenen; supportive Begleitung von Eltern von Frühgeborenen und bei Totgeburt; Familien- und Paarberatung; Stillcafé
- Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen (MP41) - Unterwassergeburt
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42) - Z. B. rhythmische Einreibungen, Breast Nurse
- Stillberatung (MP43)
- Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)

Weitere Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind im Abschnitt A-9 dargestellt.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Nicht-medizinische Serviceangebote sind im Abschnitt A-10 dargestellt.

B-6.5 Fallzahlen der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 3371

Teilstationäre Fallzahl: 332

B-6.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	O70	276	Geburt mit Dammriss
2	O80	258	Normale Geburt eines Kindes
3	C50	158	Brustkrebs
4	O60	120	Vorzeitige Wehen und Entbindung
5	O68	99	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
6	O82	96	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
7	D25	86	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
8	O34	85	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
9	O63	77	Sehr lange dauernde Geburt
10	N81	60	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
11	O48	54	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
12	N83	50	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
13	O42	45	Vorzeitiger Blasensprung
14	O64	45	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
15	O69	37	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
16	O21	34	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
17	O72	33	Blutung nach der Geburt
18	N92	29	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
19	O14	27	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin
20	N80	22	Endometriose

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
Z38	1284	Neugeborene
C56	111	Eierstockkrebs
N39.3	36	Stressinkontinenz
D27	26	Gutartiger Eierstocktumor
N62	23	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse

B-6.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	903	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	8-542	586	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
3	5-749	444	Sonstiger Kaiserschnitt
4	5-758	394	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5	9-401	290	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
6	9-260	237	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
7	5-683	165	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
8	5-738	153	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	8-910	128	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
10	9-261	120	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
11	5-870	112	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
12	5-704	109	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
13	1-900	80	Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden
14	5-401	77	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
15	1-494	76	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Organen bzw. Geweben durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
16	5-756	70	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
17	1-672	57	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
18	5-728	57	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
19	5-653	56	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
20	5-690	55	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-541.1	25	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums: Laparotomie mit Drainage
5-593.2	19	Transvaginale Suspensionsoperation (Zügeloperation) mit alloplastischem Material (z.B. TVT)

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-884.2	16	Mammareduktionsplastik: Mit gestieltem Brustwarzen-transplantat
5-681.2	11	Entfernung eines Myoms der Gebärmutter
5-651.b		Entfernung von Endometrioseherden am Eierstock

Fallzahlen, die kleiner sind als 5, werden aus Datenschutzgründen nicht dargestellt.

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Brustsprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Diagnostik von Brusterkrankungen; Planung und Vorbereitung elektiver Eingriffe; Poststationäre Betreuung; Ambulante Eingriffe und Nachbetreuung
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
	Spezialsprechstunde (VG15)

Gynäkologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Diagnostik von gynäkologischen Erkrankungen; Planung und Vorbereitung elektiver Eingriffe; Poststationäre Betreuung; Ambulante Eingriffe und Nachbetreuung
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
	Endoskopische Operationen (VG05)

	Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)
	Inkontinenzchirurgie (VG07)
	Urogynäkologie (VG16)

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Schwangerschaftsbegleitung und Geburtsplanung, pränatale Medizin; Indikationsstellung, Planung, Vorbereitung elektiver Eingriffe und Behandlungen; Konservative Behandlungen; Nachbetreuung nach ambulanten Eingriffen; Poststationäre Nachbetreuung.
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
	Endoskopische Operationen (VG05)
	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
	Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)
	Inkontinenzchirurgie (VG07)
	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
	Spezialsprechstunde (VG15)
	Urogynäkologie (VG16)

Pränatale Medizin, Risikoschwangerschaften und Geburtsplanung	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)

Kommentar	Ultraschalldiagnostik, Pränataldiagnostik (inkl. Fruchtwasserpunktion und Chorionzottenbiopsie), Beratung bei Risikoschwangerschaft
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
	Spezialsprechstunde (VG15)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-672	213	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	1-471	186	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterwand ohne operativen Einschnitt
3	5-690	139	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterwand - Ausschabung
4	5-671	45	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
5	5-870	43	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
6	5-751	32	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
7	5-651	30	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
8	1-694	24	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
9	5-691	20	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
10	5-681	17	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-6.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

- 3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit) - Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- Defibrillator (AA40) - Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- Gerät zur Kardiotokographie (AA51) (24h-Notfallverfügbarkeit) - Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)
- Inkubatoren Neonatologie (AA47) (24h-Notfallverfügbarkeit) - Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)
- Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit) - Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- Laparoskop (AA53) - Bauchhöhleinspiegelungsgerät
- Mammographiegerät (AA23) - Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
- MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55) - Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32) - Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,3
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie (AQ16)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin (AQ17)

B-6.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	14,5	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,7	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0	ab 200 Stunden Basis	
Entbindungspfleger und Hebammen	19,5	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	1,5	3 Jahre	Im Zentral-OP (interdisziplinär)

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Kinästhetik (ZP08)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Onkologische Pflege (PQ07)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)
- Breast Care Nurse
- Hygienefachkraft (PQ03) - Fachabteilungsübergreifend

Weitere Pflegekräfte:

Onkologische Tagesklinik (interdisziplinär): 3,8 Gesundheits- und Krankenpfleger/innen

Zentrum für Ambulantes und Kurzstationäres Operieren (interdisziplinär): 3,5 Gesundheits- und Krankenpfleger/innen

Zentralsterilisation (Zentral-OP, Interdisziplinär): 7,5 Pflegehelfer/innen

OP-Pflegedienst (interdisziplinär): 20 Gesundheits- und Krankenpfleger/innen

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
- Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement (SP35)
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

- Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin (SP13)
- Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin (SP17)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Psychologe und Psychologin (SP23)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

B-7 Psychiatrisches Behandlungszentrum

B-7.1 Allgemeine Angaben des Psychiatrischen Behandlungszentrums

Fachabteilung: Psychiatrisches Behandlungszentrum
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. Martin Bührig
Ansprechpartner: Anja Pape
Hausanschrift: Hammersbecker Straße 228
 28755 Bremen
Telefon: 0421 6606-1221
Fax: 0421 6606-1241
URL: www.klinikum-bremen-nord.de
EMail: Martin.Buehrig@klinikum-bremen-nord.de
Klinikpflegeleitung: Birgit Hilmer
Telefon: 0421/6606-1480
Fax: 0421/6606-1767
Email: Birgit.Hilmer@Klinikum-Bremen-Nord.de
Pflegerische Bereichsleitung: Uwe Schale
Telefon 0421/6606-1222
Fax: 0421/6606-1241
EMail: Uwe.Schale@Klinikum-Bremen-Nord.de

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte des Psychiatrischen Behandlungszentrums

- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)

- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) In besonderen Fällen bei jungen Erwachsenen
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
- Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)
- Psychiatrische Tagesklinik (VP15)
- Psychoonkologie (VP14)
- Psychosomatische Komplexbehandlung (VP13)
- Psychosomatische Tagesklinik (VP16)
- Spezialsprechstunde (VP12)

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Psychiatrischen Behandlungszentrums

- Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung (MP56)
- Bewegungstherapie (MP11)
- Fußreflexzonenmassage (MP18)
- Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrations-training (MP59)
- Musiktherapie (MP27)
- Psychologische Testverfahren (MP00)
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42) - Alle Patienten erhalten einen persönlichen Ansprechpartner für die Dauer ihrer Behandlung (Persönlicher therapeutischer Begleiter - PTB)

Weitere Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind im Abschnitt A-9 dargestellt.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Psychiatrischen Behandlungszentrums

Nicht-medizinische Serviceangebote sind im Abschnitt A-10 dargestellt.

B-7.5 Fallzahlen des Psychiatrischen Behandlungszentrums

Vollstationäre Fallzahl: 943

Teilstationäre Fallzahl: 542

B-7.6 Diagnosen nach ICD des Psychiatrischen Behandlungszentrums

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD des Psychiatrischen Behandlungszentrums

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	402	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	F20	172	Schizophrenie
3	F33	111	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
4	F32	51	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
5	F25	37	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
6	F03	24	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz), vom Arzt nicht näher bezeichnet
7	F23	20	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust
8	F60	11	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
9	F13	9	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
10	F07	8	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
11	F41	8	Sonstige Angststörung
12	F31	6	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
13	F01		Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz) durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn
14	F05		Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
15	F22		Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten
16	F29		Vom Arzt nicht näher bezeichnete, nicht körperlich bedingte psychische Krankheit, die mit Realitätsverlust und Halluzinationen einhergehen
17	F42		Zwangsstörung
18	F30		Phase übermäßig guter Stimmung und Enthemmung - Manische Episode
19	F45		Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
20	F50		Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)

Fallzahlen, die kleiner sind als 5, werden aus Datenschutzgründen nicht dargestellt.

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen des Psychiatrischen Behandlungszentrums

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F43	154	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
F53		Psychische oder Verhaltensstörung im Wochenbett

Fallzahlen, die kleiner sind als 5, werden aus Datenschutzgründen nicht dargestellt.

B-7.7 Prozeduren nach OPS des Psychiatrischen Behandlungszentrums

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS des Psychiatrischen Behandlungszentrums

Das Leistungsspektrum des Psychiatrischen Behandlungsspektrums wird nicht über die Verschlüsselung von Prozeduren abgebildet.

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten des Psychiatrischen Behandlungszentrums

Psychiatrische Institutsambulanz	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Kriseninterventionen
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)
	Psychiatrische Tagesklinik (VP15)
	Psychoonkologie (VP14)
	Psychosomatische Komplexbehandlung (VP13)
	Psychosomatische Tagesklinik (VP16)
	Spezialsprechstunde (VP12)

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen des Psychiatrischen Behandlungszentrums

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,9
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,4
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)

B-7.12.2 Pflegepersonal des Psychiatrischen Behandlungszentrums

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	37,3	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1,0	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,2	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Psychiatrische Pflege (PQ10)
- Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00) - Suchthelferin
- Hygienefachkraft (PQ03) - Fachabteilungsübergreifend

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal des Psychiatrischen Behandlungszentrums

- Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT) / Tanztherapeut und Tanztherapeutin (SP31)
- Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin (SP32)
- Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin / Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin / Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung) (SP34)
- Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin / Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin / Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer

- Vorbildung) / Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin /
Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin (SP36)
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und
Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)
 - Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin /
Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraeut und
Bibliotheraeutin (SP13)
 - Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)
 - Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
 - Psychologe und Psychologin (SP23)
 - Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
(SP24)
 - Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
 - Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)

B-8 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

B-8.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin bietet eine zeitgemäße Versorgung der Patientinnen und Patienten in den Bereichen Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und postoperativer Schmerztherapie.

Fachabteilung: Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. Klaus Hankeln

Ansprechpartner: Susanne Wustrack

Hausanschrift: Hammersbecker Straße 228
28755 Bremen

Telefon: 0421 6606-1460

Fax: 0421 6606-1486

URL: www.klinikum-bremen-nord.de

E-Mail: Klaus.Hankeln@klinikum-bremen-nord.de

Klinikpflegeleitung: Birgit Hilmer

Telefon: 0421/6606-1480

Fax: 0421/6606-1767

E-Mail: Birgit.Hilmer@Klinikum-Bremen-Nord.de

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

- Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
- Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
- Intensivmedizin (VI20)
- Intensivmedizinische Versorgung von Patientinnen der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe (VG00)
- Schmerztherapie (VN23)

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

- Basale Stimulation (MP06)
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)
- Schmerztherapie/-management (MP37)
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind im Abschnitt A-9 dargestellt.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

Weitere nicht-medizinische Serviceangebote sind im Abschnitt A-10 dargestellt.

B-8.5 Fallzahlen der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 132

Die dargestellte Fallzahl (132) entspricht der Anzahl der Patienten, die aus der Intensivstation entlassen oder in andere Krankenhäuser verlegt wurden. Im Berichtsjahr 2008 wurden insgesamt 3.034 Patientinnen und Patienten intensivmedizinisch durch die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin behandelt. Die meisten dieser Patienten werden nach Abschluss der intensivmedizinischen Behandlung in eine weiterbehandelnde Fachabteilung verlegt.

B-8.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I21	12	Akuter Herzinfarkt
2	I46	10	Herzstillstand
3	S72	9	Knochenbruch des Oberschenkels
4	A41	7	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
5	I71		Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
6	K55		Krankheit der Blutgefäße des Darms
7	R57		Schock
8	I26		Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
9	K56		Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
10	K85		Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
11	C18		Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
12	I33		Akute oder weniger heftig verlaufende (subakute) Entzündung der Herzklappen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
13	I61		Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
14	I63		Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
15	J44		Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
16	N17		Akutes Nierenversagen
17	S32		Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
18	A40		Blutvergiftung (Sepsis), ausgelöst durch Streptokokken-Bakterien
19	C21		Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs
20	D68		Sonstige Störung der Blutgerinnung

Fallzahlen, die kleiner sind als 5, werden aus Datenschutzgründen nicht dargestellt.

B-8.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	741	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-931	244	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
3	8-701	241	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
4	8-831	178	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
5	8-853	112	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	8-800	95	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	8-810	89	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
8	8-706	88	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
9	1-620	58	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
10	8-854	56	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
11	8-017	42	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Nebenbehandlung
12	8-771	40	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
13	8-390	37	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
14	8-932	28	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Blutdrucks in der Lungenschlagader
15	9-401	21	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
16	8-607	14	Behandlung durch Unterkühlung zur Verringerung des Sauerstoffbedarfs
17	8-832	14	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in der Lungenschlagader platziert ist
18	5-572	13	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
19	9-320	11	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
20	8-987	9	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-311.1	31	Temporäre Tracheostomie: Punktionstracheotomie

Operative und invasive Maßnahmen, die von Patienten der Klinik für Anästhesie- und Intensivmedizin benötigt werden, bzw. die zum Aufenthalt in der Intensivstation führen, werden von den zuständigen operativen Fachabteilungen (Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie, bzw. Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, bzw. Gynäkologie und Geburtshilfe) durchgeführt und sind dort gelistet. Spezielle diagnostische Maßnahmen werden von Ärzten der Inneren Medizin (z.B. Gefäßuntersuchungen, Endoskopien) erbracht. Die betreffenden Prozeduren sind in den Kapiteln der erbringenden Fachabteilung dargestellt.

Die bettseitige perkutane dilative Punktionstracheotomie von langzeitbeatmeten Patienten wird regelmäßig von den Ärzten der Abteilung durchgeführt.

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Anästhesiesprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Sprechstunde im Zentrum für Ambulantes und Kurzstationäres Operieren (AKO) zur Planung der Narkose
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

In der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt. Die Ärzte der Klinik führen jedoch alle erforderlichen Anästhesien für die ambulanten operativen Eingriffe der übrigen Fachabteilungen des Klinikum Bremen-Nord durch.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-8.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

- Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38) - Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit) - Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- Cell Saver (AA07) - Eigenblutaufbereitungsgerät
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit) - Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- Defibrillator (AA40) - Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- Externer passagerer Herzschrittmacher (AA00)
- Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) (AA48) - Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens
- Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit) - Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	24,2
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,9
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Anästhesiologie (AQ01)
- Intensivmedizin (ZF15)

B-8.12.2 Pflegepersonal der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	54,1	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Basale Stimulation (ZP01)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Wundmanagement (ZP16)
- Hygienefachkraft (PQ03) - Fachabteilungsübergreifend

Weitere Pflegekräfte: Anästhesiepflege (OP): 13,5 Gesundheits- und Krankenpfleger/innen

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

- Logopäde und Logopädin (SP14)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Psychologe und Psychologin (SP23)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Wundexperte und Wundexpertin (SP28)

B-9 Institut für Röntgendiagnostik

B-9.1 Allgemeine Angaben des Instituts für Röntgendiagnostik

Die optimale Versorgung unserer Patientinnen und Patienten steht in unserem Institut an erster Stelle. Freundlicher Service, Hilfsbereitschaft und das Eingehen auf Patientenwünsche sind uns eine Herzensangelegenheit.

Fachabteilung:	Institut für Röntgendiagnostik
Art:	nicht Betten führend
Chefärztin:	Petronella Feit (Kommissarisch leitende Ärztin)
Ansprechpartner:	Silvia Bruneske und Ursula Mothes
Hausanschrift:	Hammersbecker Straße 228 28755 Bremen
Telefon:	0421 6606-1500
Fax:	0421 6606-1722
URL:	www.klinikum-bremen-nord.de
Email:	petronella.feit@klinikum-bremen-nord.de

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte des Instituts für Röntgendiagnostik

- Arteriographie (VR15)
- Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- Interventionelle Radiologie (VR41)
- Kinderradiologie (VR42)
- Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23) - Partnerpraxis im Krankenhausgebäude
- Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22) - Partnerpraxis im Krankenhausgebäude
- Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24) - Partnerpraxis im Krankenhausgebäude
- Neuroradiologie (VR43)
- Phlebographie (VR16)
- Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Instituts für Röntgendiagnostik

Unsere Leistungspalette umfasst das diagnostische Erkennen krankhafter Veränderungen des Skelettsystems, der Weichteile, der inneren Organe und des Gefäßsystems sowie radiologisch gesteuerte Gefäßeingriffe. Bis auf die Darstellung von Herzkranzgefäßen können wir sämtliche radiologischen Fragen, die uns von den Fachabteilungen unseres Hauses gestellt werden, beantworten.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Instituts für Röntgendiagnostik

Nicht-medizinische Serviceangebote sind im Abschnitt A-10 dargestellt.

B-9.5 Fallzahlen des Instituts für Röntgendiagnostik

Das Institut für Röntgendiagnostik ist keine bettenführende Abteilung und betreut daher keine eigenen stationären Patienten.

B-9.6 Diagnosen nach ICD des Instituts für Röntgendiagnostik

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD des Instituts für Röntgendiagnostik

Das Institut für Röntgendiagnostik ist keine bettenführende Abteilung und betreut daher keine eigenen stationären Patienten.

B-9.7 Prozeduren nach OPS des Instituts für Röntgendiagnostik

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS des Instituts für Röntgendiagnostik

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	1913	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-225	1036	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
3	3-222	583	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
4	3-207	514	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
5	3-220	457	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
6	3-607	254	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
7	3-203	193	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	3-605	189	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
9	3-604	175	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
10	3-202	164	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
11	8-836	118	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
12	3-205	103	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
13	3-221	89	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
14	3-20x	61	Sonstige Computertomographie (CT) ohne Kontrastmittel
15	8-840	59	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
16	3-13b	45	Röntgendarstellung der Magen-Darm-Durchgängigkeit
17	3-206	45	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
18	3-227	33	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems mit Kontrastmittel
19	3-228	30	Computertomographie (CT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel
20	3-22a	24	Computertomographie (CT) der Lungenschlagader mit Kontrastmittel

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren des Instituts für Röntgendiagnostik

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-38a.4		Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen: Arterien Becken
5-38a.5		Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen: Arterien Oberschenkel

Fallzahlen, die kleiner sind als 5, werden aus Datenschutzgründen nicht dargestellt.

Die MRT-Untersuchungen werden von einer Partnerpraxis in den Räumen des Krankenhauses durchgeführt.

In der vorliegenden Prozedurenliste sind konventionelle Röntgenaufnahmen (z. B. der Lunge oder der Knochen) nicht dargestellt, da diese nicht in den gültigen Prozedurenkatalogen enthalten sind.

Koronarangiographien werden in unserem Partnerkrankenhaus, dem Klinikum Links der Weser, für Patienten des Klinikum Bremen-Nord durchgeführt, Szintigraphien im Klinikum Bremen-Mitte.

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten des Instituts für Röntgendiagnostik

KV-Ambulanz für Dünndarmdarstellung	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Dünndarmdarstellung nach Sellink
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Radiologie (VR00)

KV-Ambulanz für Gefäßuntersuchungen	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Angiographie, PtA der peripheren Gefäße
Angebotene Leistung	Arteriographie (VR15)
	Interventionelle Radiologie (VR41)
	Phlebographie (VR16)

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
	Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
	Computertomographie (CT), nativ (VR10)
	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
	Interventionelle Radiologie (VR41)
	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V des Instituts für Röntgendiagnostik

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-607	27	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
2	3-604	23	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
3	3-605	23	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
4	3-606		Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel

Fallzahlen, die kleiner sind als 5, werden aus Datenschutzgründen nicht dargestellt.

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft des Instituts für Röntgendiagnostik

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-9.11 Apparative Ausstattung des Instituts für Röntgendiagnostik

- Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit) - Gerät zur Gefäßdarstellung
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit) – Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit) – Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder - MRT-Praxis in den Räumen des Krankenhauses.
- Mammographiegerät (AA23) - Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte und Ärztinnen des Instituts für Röntgendiagnostik

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Radiologie (AQ54)

B-9.12.2 Pflegepersonal des Instituts für Röntgendiagnostik

Im Institut für Röntgendiagnostik sind keine Pflegekräfte tätig.

**B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal des Instituts für
Röntgendiagnostik**

- Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin /
Funktionspersonal (SP43)

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate C-1.1.1[1] Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumen- tationsrate	Kommentar
Herzschrittleiter-Implantation	56	100,0 %	
Herzschrittleiter-Aggregatwechsel	<= 5	100,0 %	Für Leistungsbereiche mit Fallzahl 1-5 ist keine Fallzahl anzugeben.
Herzschrittleiter-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	6	100,0 %	
Karotis-Rekonstruktion	45	100,0 %	
Cholezystektomie	195	100,0 %	
Gynäkologische Operationen	325	100,0 %	
Geburtshilfe	1329	99,3 %	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	169	100,0 %	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	100	100,0 %	
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	21	100,0 %	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	104	100,0 %	
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	13	100,0 %	
Mammachirurgie	153	100,0 %	
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	18	100,0 %	
Ambulant erworbene Pneumonie	252	99,6 %	
Dekubitusprophylaxe	1078	100,0 %	

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

C-1.2.[1] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für das Krankenhaus

C-1.2.[1] A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren.

C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich (LB) Brusttumoren	
Qualitätsindikator (QI)	Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen
Kennzahlbezeichnung	Hormonrezeptorenanalyse
Zähler / Nenner	107 / 107
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 95,0\%$
Vertrauensbereich	96,6 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB) Brusttumoren	
Qualitätsindikator (QI)	Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes während der Operation
Kennzahlbezeichnung	Intraoperatives Präparatröntgen
Zähler / Nenner	13 / 13
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 95,0\%$
Vertrauensbereich	75,2 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB) Brusttumoren	
Qualitätsindikator (QI)	Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe
Kennzahlbezeichnung	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie
Zähler / Nenner	80 / 80
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 95,0\%$
Vertrauensbereich	95,5 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB) Brusttumoren	
Qualitätsindikator (QI)	Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe
Kennzahlbezeichnung	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie
Zähler / Nenner	29 / 29
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 95,0\%$
Vertrauensbereich	88,0 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB) Frauenheilkunde	
Qualitätsindikator (QI)	Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernung
Kennzahlbezeichnung	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie
Zähler / Nenner	179 / 181
Ergebnis (Einheit)	98,9%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 90,0\%$
Vertrauensbereich	96,0 - 99,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB) Frauenheilkunde	
Qualitätsindikator (QI)	Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernung
Kennzahlbezeichnung	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie
Zähler / Nenner	167 / 167
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 95,0\%$
Vertrauensbereich	97,8 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB) Gallenblasenentfernung	
Qualitätsindikator (QI)	Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase
Kennzahlbezeichnung	Erhebung eines histologischen Befundes
Zähler / Nenner	196 / 196
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 95,0\%$
Vertrauensbereich	98,1 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB) Gallenblasenentfernung	
Qualitätsindikator (QI)	Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)
Kennzahlbezeichnung	Reinterventionsrate
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	1,2%
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 1,5\%$
Vertrauensbereich	0,0 - 6,5%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8
Kommentar Krankenhaus	Aus Datenschutzgründen ist hier keine Angabe zu machen, wenn Zähler oder Nenner ≤ 5 sind.

Leistungsbereich (LB) Geburtshilfe	
Qualitätsindikator (QI)	Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten
Kennzahlbezeichnung	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen
Zähler / Nenner	78 / 81
Ergebnis (Einheit)	96,3%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 90,0\%$
Vertrauensbereich	89,4 - 99,2%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB) Geburtshilfe	
Qualitätsindikator (QI)	Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen
Kennzahlbezeichnung	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen
Zähler / Nenner	27 / 27
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 95,0\%$
Vertrauensbereich	87,2 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB) Geburtshilfe	
Qualitätsindikator (QI)	Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes
Kennzahlbezeichnung	EE-Zeit bei Notfallkaiserschnitt
Zähler / Nenner	0 / 19
Ergebnis (Einheit)	0,0
Referenzbereich (bundesweit)	= 0,0
Vertrauensbereich	0,0 - 17,7
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB) Halsschlagaderoperation	
Qualitätsindikator (QI)	Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader ohne erkennbare Krankheitsanzeichen
Kennzahlbezeichnung	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose
Zähler / Nenner	24 / 24
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 85,0%
Vertrauensbereich	85,7 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB) Halsschlagaderoperation	
Qualitätsindikator (QI)	Schlaganfälle oder Tod infolge einer Operation zur Erweiterung der Halsschlagader
Kennzahlbezeichnung	Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I: Risikoadjustierte Rate nach logistischem Karotis-Score I
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	0,0
Referenzbereich (bundesweit)	<= 7,5%
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8
Kommentar Krankenhaus	Aus Datenschutzgründen ist hier keine Angabe zu machen, wenn Zähler oder Nenner <= 5 sind.

Leistungsbereich (LB) Herzkatheteruntersuchung und -behandlung	
Qualitätsindikator (QI)	Entscheidung für die Herzkatheter-Behandlung
Kennzahlbezeichnung	Indikation zur PCI
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 10,0\%$
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Die Leistung wurde als Verbringungleistung von einem anderen Krankenhaus durchgeführt. Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

Leistungsbereich (LB) Herzkatheteruntersuchung und -behandlung	
Qualitätsindikator (QI)	Entscheidung für die Herzkatheter-Untersuchung
Kennzahlbezeichnung	Indikation zur Koronarangiographie - Ischämiezeichen
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 80,0\%$
Vertrauensbereich	2,5 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Die Leistung wurde als Verbringungleistung von einem anderen Krankenhaus durchgeführt.
Kommentar Krankenhaus	Aus Datenschutzgründen ist hier keine Angabe zu machen, wenn Zähler oder Nenner ≤ 5 sind.

Leistungsbereich (LB) Herzkatheteruntersuchung und -behandlung	
Qualitätsindikator (QI)	Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße
Kennzahlbezeichnung	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	71,4%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 85,0\%$
Vertrauensbereich	29,0 - 96,4%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9

Kommentar Geschäftsstelle	Die Leistung wurde als Verbringungleistung von einem anderen Krankenhaus durchgeführt.
Kommentar Krankenhaus	Aus Datenschutzgründen ist hier keine Angabe zu machen, wenn Zähler oder Nenner ≤ 5 sind.

Leistungsbereich (LB) Herzschrittmachereinsatz	
Qualitätsindikator (QI)	Auswahl des Herzschrittmachersystems
Kennzahlbezeichnung	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Zähler / Nenner	56 / 56
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 90,0\%$
Vertrauensbereich	93,6 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB) Herzschrittmachereinsatz	
Qualitätsindikator (QI)	Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung
Kennzahlbezeichnung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Zähler / Nenner	56 / 56
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 90,0\%$
Vertrauensbereich	93,6 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB) Herzschrittmachereinsatz	
Qualitätsindikator (QI)	Komplikationen während oder nach der Operation
Kennzahlbezeichnung	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	1,8%
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 2,0\%$
Vertrauensbereich	0,0 - 9,8%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8
Kommentar Krankenhaus	Aus Datenschutzgründen ist hier keine Angabe zu machen, wenn Zähler oder Nenner ≤ 5 sind.

Leistungsbereich (LB) Herzschrittmachereinsatz	
Qualitätsindikator (QI)	Komplikationen während oder nach der Operation
Kennzahlbezeichnung	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	3,9%
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 3,0\%$
Vertrauensbereich	0,4 - 13,7%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	1
Kommentar Krankenhaus	Mit 2 Sondendislokationen bei 51 implantierten Vorhofelektroden entsprechend 3,9% wurde der Referenzbereich von $<3\%$ leicht überschritten. Es handelt sich hierbei vorwiegend um ein statistisches Problem bei kleinen Fallzahlen. Wir haben diese leichte Auffälligkeit zwischen den bei der Implantation beteiligten Chirurgen und Internisten eingehend erörtert und prüfen seitdem die Fixierung der Elektroden besonders genau.

Leistungsbereich (LB) Herzschrittmachereinsatz	
Qualitätsindikator (QI)	Komplikationen während oder nach der Operation
Kennzahlbezeichnung	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel
Zähler / Nenner	0 / 56
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 3,0\%$
Vertrauensbereich	0,0 - 6,4%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB) Hüftgelenkersatz	
Qualitätsindikator (QI)	Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation
Kennzahlbezeichnung	Endoprothesenluxation
Zähler / Nenner	0 / 101
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 5,0\%$
Vertrauensbereich	0,0 - 3,5%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB) Hüftgelenkersatz	
Qualitätsindikator (QI)	Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation
Kennzahlbezeichnung	Postoperative Wundinfektion
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	0,9%
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 3,0\%$
Vertrauensbereich	0,0 - 5,5%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8
Kommentar Krankenhaus	Aus Datenschutzgründen ist hier keine Angabe zu machen, wenn Zähler oder Nenner ≤ 5 sind.

Leistungsbereich (LB) Hüftgelenkersatz	
Qualitätsindikator (QI)	Ungeplante Folgeoperationen wegen Komplikation
Kennzahlbezeichnung	Reoperationen wegen Komplikation
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	2,9%
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 9,0\%$
Vertrauensbereich	0,6 - 8,5%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8
Kommentar Krankenhaus	Aus Datenschutzgründen ist hier keine Angabe zu machen, wenn Zähler oder Nenner ≤ 5 sind.

Leistungsbereich (LB) Kniegelenkersatz	
Qualitätsindikator (QI)	Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation
Kennzahlbezeichnung	Postoperative Wundinfektion
Zähler / Nenner	0 / 105
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 2,0\%$
Vertrauensbereich	0,0 - 3,5%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB) Kniegelenkersatz	
Qualitätsindikator (QI)	Ungeplante Folgeoperationen wegen Komplikation
Kennzahlbezeichnung	Reoperation wegen Komplikationen
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	1,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 6,0\%$
Vertrauensbereich	0,0 - 5,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Kommentar Krankenhaus	Aus Datenschutzgründen ist hier keine Angabe zu machen, wenn Zähler oder Nenner ≤ 5 sind.
-----------------------	--

Leistungsbereich (LB) Lungenentzündung	
Qualitätsindikator (QI)	Rasche Durchführung von Untersuchungen zur Feststellung des Sauerstoffgehaltes im Blut
Kennzahlbezeichnung	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoximetrie: Alle Patienten
Zähler / Nenner	224 / 251
Ergebnis (Einheit)	89,2%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 95,0\%$
Vertrauensbereich	84,7 - 92,8%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	2
Kommentar Krankenhaus	Im strukturierten Dialog wurde festgestellt, dass die Abweichung durch nachvollziehbare Einzelfälle begründet war und dass das Ergebnis qualitativ unauffällig ist.

C-1.2.[1] A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog ist für alle Qualitätsindikatoren abgeschlossen.

C-1.2.[1] B Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung.

C-1.2.[1] B.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich (LB) Geburtshilfe	
Qualitätsindikator (QI)	Übersäuerung des kindlichen Blutes nach der Geburt
Kennzahlbezeichnung	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung
Zähler / Nenner	0 / 1120
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 0,3\%$
Vertrauensbereich	0,0 - 0,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB) Pflege: Vorbeugung von Druckgeschwüren	
Qualitätsindikator (QI)	Neu entstandene Druckgeschwüre während des Krankenhausaufenthaltes
Kennzahlbezeichnung	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden: Risikoadjustierte Rate der Patienten mit Dekubitus Grad 2 bis 4 bei Entlassung
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	1,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 1,9\%$
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8
Kommentar Krankenhaus	Aus Datenschutzgründen ist hier keine Angabe zu machen, wenn Zähler oder Nenner ≤ 5 sind.

Leistungsbereich (LB) Pflege: Vorbeugung von Druckgeschwüren	
Qualitätsindikator (QI)	Neu entstandene Druckgeschwüre während des Krankenhausaufenthaltes
Kennzahlbezeichnung	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden: Risikoadjustierte Rate der Patienten mit Dekubitus (Grad 1 bis 4) bei Entlassung
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	1,7%
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 2,8\%$
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8
Kommentar Krankenhaus	Aus Datenschutzgründen ist hier keine Angabe zu machen, wenn Zähler oder Nenner ≤ 5 sind.

C-1.2.[1] B.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog ist für alle Qualitätsindikatoren abgeschlossen.

Legende - Bewertung durch den Strukturierten Dialog

0 = Der Strukturierte Dialog ist noch nicht abgeschlossen. Derzeit ist noch keine Einstufung der Ergebnisse möglich.

1 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft.

2 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft. Die Ergebnisse werden im Verlauf besonders kontrolliert.

3 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ auffällig eingestuft.

4 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als erneut qualitativ auffällig eingestuft.

5 = Das Ergebnis wird bei mangelnder Mitwirkung am Strukturierten Dialog als qualitativ auffällig eingestuft.

8 = Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturierter Dialog erforderlich.

9 = Sonstiges (im Kommentar erläutert)

13 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als qualitativ auffällig eingestuft.

14 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als erneut qualitativ auffällig eingestuft.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

Brustkrebs (BRU)

Ziel des DMP Brustkrebs ist eine interdisziplinäre, berufsgruppen- und sektoren-übergreifende qualitätsgesicherte Behandlung von Patientinnen mit Brustkrebs-Erkrankungen. Der DMP-Vertrag orientiert sich an den Empfehlungen der Deutschen Krebsgesellschaft.

Der Vertrag sieht u. a. folgende Qualitätsanforderungen vor: Operateure mit Ausbildung und Erfahrung in Mammachirurgie und plastischer Chirurgie; Fachärzte mit Schwerpunkt Hämatologie/Onkologie; Radiologen mit Ausbildung und Erfahrung in bildgebender Mammadiagnostik (z. B. Mammographie); Pathologen mit Kenntnissen in der Mammopathologie (Gewebeuntersuchungen); onkologisch qualifizierte Pflegekräfte; Zusammenarbeit mit weiteren Fachärzten und Fachkräften (z. B. Strahlentherapeuten, Chirurgen, Narkoseärzten, Psychologen); Zusammenarbeit mit einer Apotheke die Erfahrung in der Zubereitung von Zytostatika hat; Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen

Diabetes mellitus Typ 1 (DIA1)

Das DMP Diabetes mellitus Typ 1 dient der strukturierten Versorgung von Menschen mit Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit), der primär insulinabhängig ist (Typ 1 Diabetes). Vertragspartner sind neben dem Krankenhaus zahlreiche niedergelassene Ärzte und die Landesverbände der Krankenkassen.

Der Vertrag sieht Qualitätsanforderungen bzgl. der personellen und der strukturellen Gegebenheiten vor: Diabetologen, Diabetesberaterinnen und Diätassistentinnen für die unmittelbare Krankenhausversorgung; weitere Fachärzte zur Mitbehandlung nach Bedarf (z.B. Angiologe, Gefäßchirurg, Kardiologe, Augenarzt, Neurologe, Radiologe, Nephrologe); psychologische Betreuung; speziell ausgebildete Pflegekräfte; entsprechende Raum- und Geräteausstattung

Diabetes mellitus Typ 2 (DIA2)

Das DMP Diabetes mellitus Typ 2 dient der strukturierten Versorgung von Menschen mit Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit), der nicht primär insulinabhängig ist (Typ 2 Diabetes). Vertragspartner sind neben dem Krankenhaus zahlreiche niedergelassene Ärzte und die Landesverbände der Krankenkassen.

Der Vertrag sieht Qualitätsanforderungen bzgl. der personellen und der strukturellen Gegebenheiten vor: Diabetologen, Diabetesberaterinnen und Diätassistentinnen für die unmittelbare Krankenhausversorgung; weitere Fachärzte zur Mitbehandlung nach Bedarf (z.B. Angiologe, Gefäßchirurg, Kardiologe, Augenarzt, Neurologe, Radiologe, Nephrologe); psychologische Betreuung; speziell ausgebildete Pflegekräfte; entsprechende Raum- und Geräteausstattung

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Fachabteilungen des Klinikum Bremen-Nord nehmen an freiwilligen Verfahren der externen Qualitätssicherung teil. Dabei handelt es sich zumeist um Benchmarking-Verfahren. Dies sind Qualitätssicherungsverfahren, in denen Daten bestimmter Patientengruppen (definiert durch Diagnosen oder Eingriffe) nach vorgegebenen Qualitätsindikatoren dokumentiert und anonymisiert an eine Fachgesellschaft oder Institution gesandt werden. Die Qualitätsindikatoren ergeben sich zumeist aus den medizinischen Leitlinien, die für die betreffenden Diagnosen oder Operationen durch die zuständigen Fachgesellschaften entwickelt wurden. Die beteiligten Kliniken erhalten Auswertungen, die die eigenen Ergebnisse im Vergleich zu den übrigen Projektteilnehmern darstellen. Den Kliniken wird hierdurch eine Einschätzung der eigenen Behandlungsqualität im Vergleich mit anderen ermöglicht.

Qualitätssicherung Bauchortenaneurysma

Das Zentrum für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie beteiligt sich am freiwilligen Verfahren zur Qualitätssicherung der Operationen des Bauchortenaneurysmas (BAA, Aussackung der Bauchschlagader), das bei der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie (DGG) angesiedelt ist. Für jeden Eingriff an der Bauchorta werden prä-, intra- und postoperative Angaben erfasst. Die Auswertungen zeigen Ergebnisse u.a. bzgl. Operationsart, -dauer, -verlauf und -ergebnis, Komplikationsrate, Letalität, Verweildauer im Krankenhaus und in der

Intensivstation.

www.gefaesschirurgie.de

Qualitätssicherung Varizenchirurgie

Das Zentrum für Chirurgie / Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie nimmt am Qualitätssicherungsverfahren für Varizenchirurgie teil (Krampfadern-Operationen), das ebenfalls von der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie verantwortet wird. Die Patientendaten werden nach Operationsgebiet, Operationsart, -dauer und Ergebnis ausgewertet und es werden Komplikationsraten ermittelt.

www.gefaesschirurgie.de

Neonatalerhebung

Die Neonatalerhebung ist ein Qualitätssicherungsverfahren unter Leitung der Ärztekammer Niedersachsen. Dokumentiert wird die Behandlung aller Neugeborenen, die bis zum 10. Lebenstag in einer Kinderklinik aufgenommen wurden, also z. B. kranke Neugeborene, Frühgeborene oder untergewichtige Neugeborene.

www.zq-aekn.de

Qualitätssicherung Pädiatrische Diabetologie

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin beteiligt sich am Qualitätssicherungsverfahren der Arbeitsgemeinschaft für Pädiatrische Diabetologie (AGPD). In diesem Verfahren werden Verlaufsdocumentationen der Behandlung diabetischer (zuckerkranker) Kinder und Jugendlicher analysiert und halbjährlich ausgewertet. Die Auswertungen zeigen die Prozessqualität (d.h. die Qualität der Therapie) und die Ergebnisqualität (z.B. Häufigkeit von schweren Hypoglykämien und ketoazidotischen Entgleisungen, Verlauf der körperlichen Entwicklung, Stoffwechseleinstellung, Folgeerkrankungen).

www.diabetes-kinder.de

Qualitätssicherung Pädiatrische Endokrinologie

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin nimmt am Qualitätssicherungsverfahren der Arbeitsgemeinschaft und Sektion Pädiatrische Endokrinologie der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie teil. Es werden die Behandlungsverläufe und Behandlungsergebnisse bei Adrenogenitalem Syndrom und bei angeborener Hypothyreose untersucht und ausgewertet. Ein wichtiges Kriterium ist die körperliche Entwicklung der betroffenen Kinder und Jugendlichen.

www.paediatrische-endokrinologie.de

Qualitätssicherung Adipositas

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin nimmt am Qualitätssicherungsverfahren der Arbeitsgemeinschaft Adipositas im Kindes- und Jugendalter teil. Es werden Größe und Gewicht sowie mehrere Laborparameter, die für die Komorbidität bei Adipositas verantwortlich sind, vor und nach der Rehabilitationsmaßnahme gemessen und verglichen.

www.a-g-a.de

Gemidas-QM

Die Klinik für Geriatrie beteiligt sich am Gemidas-Verfahren (Geriatrisches Minimum Data Set) der Bundesarbeitsgemeinschaft der Klinisch-Geriatriischen Einrichtungen. Das Verfahren misst die Prozess- und Ergebnisqualität der Behandlung. Zur Messung werden standardisierte Assessments und Skalen zu Beginn der Behandlung und zum Behandlungsende eingesetzt. Die Ergebnisqualität ergibt sich u.a. aus der Differenz der Messwerte. Die Auswertungen erfolgen vierteljährlich. www.bag-geriatrie.de

Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS)

Das Klinikum Bremen-Nord beteiligt sich an mehreren Modulen des KISS, das vom Nationalen Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen (NRZ) am Robert Koch Institut (RKI) verantwortet wird. In diesen Verfahren werden Anzahl und Entwicklung der nosokomialen (d.h. im Krankenhaus erworbenen) Infektionen beobachtet und vergleichend ausgewertet.

Im Einzelnen beteiligt sich das Klinikum Bremen-Nord an folgenden KISS-Modulen:

- Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie: Wundinfektionen in der Colonchirurgie und der Gefäßchirurgie (OP-KISS)
- Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Infektionen, die in der Neugeborenen-Intensivstation auftreten (NEO-KISS)
- Krankenhausweit: Erfassung der Infektionen mit multiresistentem Staphylococcus aureus (MRSA-KISS)
- Krankenhausweit: Erfassung des Verbrauchs an Händedesinfektionsmitteln zur Einschätzung der Händehygiene (HAND-KISS, als Teilprojekt der Aktion Saubere Hände)

www.nrz-hygiene.de; www.aktion-saubere-haende.de

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	15

Knie-TEP	
Mindestmenge	50
Erbrachte Menge	90

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	4
Ausnahmetatbestand	Notfälle, keine planbaren Leistungen
Kommentar	Ausweitung der geplanten Magenoperationen aufgrund der intraoperativ vorgefundenen Situation.

**C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen
Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137
Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]
(„Strukturqualitätsvereinbarung“)**

- Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1 (CQ05)
- Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma (CQ01)

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik ist in den Visionen und Leitsätzen des Leitbildes des Klinikums festgelegt. Diese betonen besonders die Aspekte Kundenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Wirtschaftlichkeit, Effizienz, kontinuierliche Verbesserung und ökologische Orientierung.

Ziel unserer Qualitätspolitik ist die kontinuierliche, kooperative und wirtschaftliche Verbesserung der Leistungsangebote, Organisationsstrukturen und Arbeitsabläufe.

Im Zentrum unserer Arbeit steht die medizinisch-pflegerische Versorgung erkrankter Menschen auf hohem Qualitätsniveau unter Einbeziehung der Anforderungen von Patientinnen und Patienten, Angehörigen, Kooperationspartnern und der Öffentlichkeit.

Zur Umsetzung dieser Ziele ist ein internes Qualitätsmanagement eingerichtet, das die Planung, Lenkung, Umsetzung und Überprüfung der Qualitätspolitik im PDCA-Zyklus (Plan, Do, Check, Act) koordiniert und begleitet.

Strategische und operative Qualitätsziele der Leistungs-, Organisations- und Qualitätsentwicklung werden auf Basis der Unternehmensziele in ein- bis mehrjährigen Planungen (Strategiekonzepten, Qualitätsentwicklungsplan) von der Geschäftsführung festgelegt und mit Projekten und Maßnahmen hinterlegt. Anhand von festgelegten Qualitätsindikatoren erfolgt die regelhafte Überprüfung und Darlegung der Ziele.

Weitergehende Erläuterungen entnehmen Sie bitte dem Teil C und den Punkten D-2 bis D-6 unseres Qualitätsberichtes.

D-2 Qualitätsziele

Im Jahr 2006 haben die vier Häuser des Klinikverbundes Gesundheit Nord gGmbH – das Klinikum Links der Weser, das Klinikum Bremen-Mitte, das Klinikum Bremen-Nord und das Klinikum Bremen-Ost übergreifende Qualitätsziele für alle Verbundklinika abgestimmt und verabschiedet.

Mit den übergreifenden Zielen wurde die strategische Qualitätsausrichtung der Gesundheit Nord für den Zeitraum 2007 bis 2009 verbindlich festgelegt. Der gemeinsame Anspruch aller vier Verbundklinika - die Qualität der Behandlung/Versorgung innerhalb der Gesundheit Nord gGmbH anhand von bundesweit vergleichbaren Kriterien transparent zu machen - ist damit definiert.

Die Qualitätsziele bauen auf der gemeinsamen Qualitätsdefinition der Gesundheit Nord auf:

„Gute Qualität heißt für uns, die Behandlungsziele zu erfüllen, die wir gemeinsam mit unseren Patientinnen und Patienten vereinbart haben. Leitgedanke unseres Handelns ist die an der Lebensqualität orientierte, bedarfsgerechte, fachlich qualifizierte und wirtschaftliche Versorgung der Patientinnen und Patienten“.

Die Qualitätsziele im Einzelnen:

KTQ Qualitätszertifikat

KTQ – diese drei Buchstaben stehen für Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen und bezeichnen ein nationales Qualitätszertifizierungsverfahren für Krankenhäuser.

In den Jahren 2003 bis 2008 sind alle vier Verbundklinika durch die KTQ-Gesellschaft (re-)zertifiziert worden. Das heißt, externe Gutachter haben die Qualität der Patientenversorgung, der Mitarbeiterorientierung, der Sicherheit, der Information, der Krankenhausführung und des Qualitätsmanagements in einem systematisierten Verfahren überprüft und positiv bewertet. Abschließend wurden die Ergebnisse in Form des KTQ-Qualitätsberichts veröffentlicht.

Die Gesundheit Nord ist somit der erste Klinikverbund in Deutschland, in dem alle Krankenhäuser die KTQ-Re-Zertifizierung erhalten haben. Vereinbartes Ziel aller Verbundklinika ist die weitere Aufrechterhaltung der KTQ-Zertifizierung.

Qualitäts-Kennzahlensystem

Über Qualität zu reden erfordert eine möglichst sachliche und objektive Darstellung der Qualität. Aus diesem Grund haben die Verbundklinika der Gesundheit Nord vereinbart, Qualitätskennzahlensysteme aufzubauen, die die Kundenperspektive in den Vordergrund stellen. Diese Systeme sollen die Unternehmensteuerung unterstützen und eine größere Qualitätstransparenz im Hause und gegenüber der Öffentlichkeit schaffen.

Unter Qualitätskennzahlen verstehen die Verbundklinika messbare Größen, wie zum Beispiel die „Durchschnittliche Erstreaktionszeit auf eine Beschwerde“ mit einem festgelegten Zielwert. Die Herausforderung besteht darin, Qualitätskennzahlen festzulegen, die aussagekräftig, vergleichbar und reproduzierbar sind.

Wesentliche Erhebungsinstrumente sind vorhandene Daten aus dem Beschwerdemanagement, dem Risikomanagement, der externen Qualitätssicherung und der Patientendokumentation. Mittel- und langfristig werden diese um Daten aus Patienten-, Einweiser- und Mitarbeiterbefragungen ergänzt.

Die Ergebnisse werden unter anderem innerhalb der Kliniken und teilweise im Jahresbericht der Gesundheit Nord veröffentlicht.

Extern vergleichende Qualitätssicherung

Alle Verbundklinika der Gesundheit Nord nehmen am Verfahren zur extern vergleichenden Qualitätssicherung teil. Die Fachabteilungen nutzen die jährliche Ergebnisdarstellung der Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung, um ihre Qualität im bundesweiten Vergleich zu überprüfen.

Die Verbundklinika setzen sich zum Ziel, die unterjährige Überprüfung der Dokumentationsquantität und -qualität sowie die Sicherstellung der internen Nutzung der vorliegenden Daten systematisch zu verstärken.

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt unter anderem im Geschäftsbericht der Gesundheit Nord und in den Qualitätsberichten der Verbundklinika.

Feedback-Systeme

Die Verbundklinika der Gesundheit Nord informieren sich in unterschiedlichen Verfahren über die Meinungen ihrer Patienten und Angehörigen. Weiterhin sind in allen Kliniken Beschwerdemanagementsysteme etabliert.

Aufbauend auf diesen Erfahrungen vereinbarten die Verbundklinika, dass regelmäßige, systematische Befragungen von Patienten und Einweisern etabliert werden.

Mit den Erkenntnissen der Patienten- und Einweiserbefragungen, wird aus Kundensicht die erlebte Behandlungsqualität beurteilt. Gleichzeitig dienen diese Erkenntnisse als Themenpool für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Orientiert an diesen strategischen Qualitätszielen der Gesundheit Nord sind in jedem Verbundklinikum zusätzlich operative Qualitätsziele in Qualitätsentwicklungsplänen und Qualitätskennzahlen definiert.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Organisation des Qualitätsmanagements im Klinikum Bremen-Nord ist durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung seit Mitte der 90er Jahre geprägt.

Verantwortung der Geschäftsführung

Die Verantwortung der Geschäftsführung für das Qualitätsmanagement ist in der Geschäftsanweisung für die Geschäftsführung festgelegt. Die Geschäftsführung legt die Qualitätspolitik und die Qualitätsziele in Abstimmung mit leitenden Ärzten und Pflegekräften sowie der Mitarbeitervertretung und der Abteilung Qualitätsmanagement und Dokumentation fest (Steuerungsgruppe QM). Sie gibt übergeordnete Projekte der Qualitätsentwicklung in Auftrag und verabschiedet den Qualitätsentwicklungsplan.

Verantwortung der Klinik- und Abteilungsleitungen

Die Klinik- und Abteilungsleiter verantworten die Qualität der in ihrem Bereich erbrachten Leistungen. Sie setzen, ggf. mit Unterstützung der Abteilung Qualitätsmanagement und Dokumentation, den Qualitätsentwicklungsplan um.

Auf Fachabteilungsebene sind Qualitätsmanagement-Beauftragte für spezifische Aufgabenbereiche benannt (z.B. Beauftragte für die externe Qualitätssicherung, Beauftragte für das Critical Incident Reporting System). Die Beauftragten sind Ansprechpartner für die Abteilung Qualitätsmanagement und Dokumentation für fachabteilungsspezifische und übergreifende Fragestellungen. Sie sind den Vorgesetzten ihrer jeweiligen Bereiche unterstellt.

Im Pflegedienst sind Interne Prozessbegleiter im Krankenhaus vorhanden. Sie sind zuständig für stationsgebundene Projekte. Die Internen Prozessbegleiter sind der pflegerischen Geschäftsführung unterstellt.

Abteilung Qualitätsmanagement und Dokumentation

Die Abteilung für Qualitätsmanagement und Dokumentation ist eine Stabsabteilung der Geschäftsführung. Zu den Hauptaufgaben der Abteilung gehören

- Beratung der Geschäftsführung

- Umsetzung und Evaluation der durch die Geschäftsführung beauftragten Projekte
- Koordination der Qualitätsentwicklungsmaßnahmen
- Koordination, Schulung und Beratung, Auswertung sowie Überwachung der Maßnahmen zur externen Qualitätssicherung, in enger Zusammenarbeit mit den medizinischen Fachabteilungen
- Qualitätsberichterstattung nach § 137 SGB V
- Planung und Steuerung von Befragungen
- Beschwerde- und Feedbackmanagement
- Projektmanagement
- Prozessoptimierung
- Beratung und Unterstützung von dezentralen Projektgruppen

Kommunikationsstrukturen des Qualitätsmanagements

Der Bereich Qualitätsmanagement informiert die Mitarbeiter des Klinikums durch

- Veröffentlichung der Auswertungen von Patienten- und Einweiserbefragungen sowie des Feedbackmanagements im Intranet
- Abschluss- bzw. Ergebnisberichte zu durchgeführten Qualitätsmanagement-Projekten
- Qualitätsbericht nach § 137 SGB V
- Jahresberichte des Klinikverbundes Gesundheit Nord
- KTQ-Qualitätsberichte im Rahmen der Zertifizierung
- Grundlegende Informationen im Intranet
- Information neuer Mitarbeiter im Rahmen der zentralen Einführungsveranstaltungen
- Informationen zu einzelnen Themen durch die Mitarbeiterzeitung und Mitarbeiterrundbriefe

Qualitätsmanagement im Klinikverbund Gesundheit Nord gGmbH

Im Juli 2009 wurde eine Verbundabteilung Prozess- und Qualitätsmanagement gegründet, die die Qualitätsmanagementabteilungen der Verbundklinika ablöst und deren Aufgaben übernimmt.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement in den Verbundklinika der Gesundheit Nord hat das Ziel die Planung, Umsetzung, Überprüfung, Darlegung und Aufrechterhaltung bzw. Verbesserung der Qualität systematisch zu gewährleisten. Um dieses Ziel zu erreichen werden im PDCA-Zyklus (Plan, Do, Check, Act) zentral und dezentral unterschiedliche Instrumente/ Methoden eingesetzt.

Qualitätsplanung (Plan) bedeutet für uns Ziele, Verantwortlichkeiten und Abläufe/ Prozesse möglichst konkret und realistisch festzulegen und für alle beteiligten

Mitarbeiter transparent zu machen. Dies wird durch unterschiedliche Maßnahmen/ Instrumente umgesetzt.

- Die Qualitätsentwicklungspläne legen klinikbezogen die Ziele und Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung für einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren fest.
- Die Festlegung einzelner Qualitätsziele in Form von Kennzahlen erfolgt klinikübergreifend und/ oder fachabteilungsbezogen (z. B. Dekubitus-, Komplikations-, Revisionsrate; Dauer Arztbriefschreibung, Wartezeiten, Beschwerdebearbeitung; Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit, Kennzahlen der extern vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V).
- Ein weiteres wesentliches Element der Qualitätsplanung ist die Festlegung von Prozessen/ Abläufen. Medizinisch-pflegerische Behandlungsabläufe und sonstige Abläufe wie z. B. die Krankenhaushygiene werden orientiert an internationalen und nationalen Richtlinien/ Leitlinien/ Standards in Form von Behandlungspfaden und/ oder einzelnen Verfahrensanweisungen festgelegt.

Die **Umsetzung** (Do) der Maßnahmen und Planungen erfolgt durch alle Mitarbeiter in der täglichen Arbeit.

- Bezogen auf die Behandlung unserer Patienten beinhaltet dies u.a. die umfassende Information und Aufklärung durch regelhafte Visiten/ Gespräche und sonstige Materialien.
- Die Behandlung orientiert an festgelegten Standards sowie die zeitnahe und vollständige Dokumentation/ Informationsweitergabe an alle Beteiligten.
- Einzelne strategische und operative Maßnahmen werden in Form von Projekten zur Qualitätsverbesserung und/ oder Organisationsentwicklung unter Nutzung der Mitarbeiterkompetenzen umgesetzt.

Zur **Qualitätsüberprüfung und Darlegung** (Check) werden von den Verbundklinika vielfältige Instrumente genutzt. Mithilfe dieser Instrumente wird eine systematische Qualitätsbewertung vorgenommen und die Erreichung der gesteckten Ziele kontrolliert. Folgende Methoden sind etabliert:

- Die Befragungen von Patienten, Mitarbeitern und niedergelassenen Ärzten, das Meinungs-/Beschwerdemanagement sowie regelmäßige Kontakte zu unseren Kooperationspartnern liefern Informationen aus der Außen- und Innenperspektive.
- Der nationale Vergleich der medizinisch-pflegerischen Qualität erfolgt u. a. anhand von Kennzahlen der extern vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (evQS) und der Teilnahme an Benchmarkverfahren mit anderen Kliniken (z. B. Arbeitskreis Kommunalen Großkrankenhäuser, Hygiene, Klinikführer). Die Daten der evQS werden zusätzlich für die unterjährige interne Qualitätsüberprüfung genutzt.
- Über Zertifizierungen (u. a. KTQ, Organzentren, Umwelt etc.) und Akkreditierungen erfolgt die Qualitätsprüfung vor Ort durch externe Gutachter. Diese wird ergänzt durch regelmäßige interne Audits/ Begehungen (z. B. Visite, Dokumentation, Schmerzbehandlung, Hygiene, Arbeitssicherheit, Transfusionswesen).
- Die fachabteilungsinternen und -übergreifenden Konferenzen und Kommissionen (z. B. Fallbesprechungen, Morbiditäts-/ Mortalitätskonferenzen,

onkologische Konferenzen, Arzneimittel-/ Hygiene-/ Transfusionskommission) sind ebenfalls Teil der Qualitätsüberprüfung.

- Im Rahmen von Projekten zur Qualitätsverbesserung und/ oder Organisationsentwicklung werden Prozessanalysen oder sonstige Einzelauswertungen (z. B. Wartezeiten, OP-Controlling) durchgeführt.

Die Ergebnisse der Qualitätsüberprüfungen werden im Qualitätskennzahlensystem und in Einzelberichten dargestellt. Sie fließen so in die in die **erneute Qualitätsplanung** (Act) ein.

Das in allen Verbundklinika etablierte **medizinisch-pflegerische Fehler- und Risikomanagement** ist dem Qualitätsmanagement zugeordnet. Die freiwillige Meldung von (Beinahe)Fehlern hat zum Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen. Nachfolgend werden entsprechende Maßnahmen umgesetzt, um Fehler zu vermeiden und die Patientensicherheit zu erhöhen.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Aktion Saubere Hände

Eingebettet in die weltweite Kampagne >Clean care is safer care< der WHO haben das Nationale Referenzzentrum für die Surveillance von nosokomialen Infektionen, die Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen und das Aktionsbündnis Patientensicherheit gemeinsam zum 01.01.2008 die bundesweite >Aktion Saubere Hände< ins Leben gerufen. Als nationale Kampagne richtet sie sich an alle in der Patientenversorgung tätigen Berufsgruppen, an Krankenhausleitungen, Hygienefachpersonal, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Qualitätsmanagement, an Patientenverbände und die Politik. Erreicht werden soll die Verbesserung des Händedesinfektionsverhaltens und die Optimierung des Arbeitsumfeldes des Krankenhauspersonals in Bezug auf die Verfügbarkeit von Händedesinfektionsmitteln. Ziel ist die Prävention von nosokomialen Infektionen. Experten sind sich darüber einig, dass die wichtigste Maßnahme zur Vermeidung der Übertragung von Infektionserregern die sorgfältige Händedesinfektion ist. Sie dient dem Schutz von Patienten und Personal.

Krankenhäuser können aktiv an der Aktion teilnehmen, vorausgesetzt sie wenden Hand-KISS zur Messung des Verbrauchs von Händedesinfektionsmittel an. Innerhalb der Aktion ist Hand-KISS ein Modul von mehreren, mit dem die angestrebte Verbesserung der Händedesinfektion während der Laufzeit der Aktion überprüft wird.

An der >Aktion Saubere Hände< beteiligen sich alle vier Klinika der Gesundheit Nord. Sämtliche Organisationsebenen der Klinika sind involviert, um möglichst nachhaltig eine Verbesserung des Händedesinfektionsverhaltens in den Häusern zu erreichen.

Die Erfassung der Compliance (Befolgen der Richtlinie zur Händedesinfektion in wie viel Prozent der erforderlichen Situationen) und des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt kontinuierlich, die Daten werden von der Krankenhaushygiene zur Auswertung an das Nationale Referenzzentrum für die Surveillance nosokomialer Infektionen geleitet. Darüber hinaus bieten die Klinika der Gesundheit Nord im Rahmen der Aktion Schulungen und Fortbildungen für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, die von den Hygienefachkräften und externen Fachleuten durchgeführt werden. Diese kontinuierlichen Maßnahmen und Angebote werden mit

zwei bundesweiten Aktionstagen komplettiert. Im Herbst 2008 wurde der erste Aktionstag durchgeführt, der für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Häuser und auch für interessierte Patientinnen und Patienten konzipiert war und die >Aktion Saubere Hände< in ihrer Zielsetzung vorstellte. Informationsstände, Industrieausstellungen und Fachvorträge machten die Bedeutung der Händedesinfektion in Krankenhäusern und anderen Gesundheitseinrichtungen deutlich. Ebenso behandelt wurde das Thema Hautschutz und Händehygiene.

Der zweite Aktionstag wird im Herbst 2009 durchgeführt. Er richtet sich vorrangig an Medizinstudenten und Auszubildende in der Pflege, thematische Schwerpunkte sind die Effektivität und Indikationen der Händedesinfektion und das Beibehalten erlernten Verhaltens in der Praxis.

Weitere Projekte im Berichtszeitraum

Eröffnung eines neuen Fachärzteezentrums

Ergänzend zu dem bereits seit 2002 bestehenden Praxisgebäude wurde im Frühjahr 2008 das neue Fachärzteezentrum eröffnet. Auf den ca. 3.000 Quadratmetern haben Fachärzte für Augenheilkunde, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Innere Medizin, Kardiologie, Neurologie, Orthopädie und Urologie ihre Praxen eingerichtet. Außerdem gibt es eine Apotheke, ein Geschäft für Orthopädie und Reha-Technik, einen Hörgeräteakustiker, einen Optiker, eine Podologin (Fußheilkunde) und einen Pflegedienst. Die räumliche Nähe ermöglicht eine schnelle Abstimmung zwischen dem Krankenhaus und den Partnern im Fachärzteezentrum.

Zentralisierung der Aufnahmebereiche

Die Notaufnahmen der Chirurgie und der Inneren Medizin wurden zu einem zentralen Aufnahmebereich zusammengeführt mit dem Ziel, die Betriebsabläufe und die Patientenströme zu optimieren sowie eine rasche interdisziplinäre Erstversorgung zu gewährleisten. Der neue Aufnahmebereich ist auf kurzem Weg mit der Radiologie und dem Diagnostikzentrum verbunden. Kurze Wege wurden zudem für alle Liegendanfahrten eingerichtet. In der neu eingerichteten Vorfahrt Halle haben vier Großraum-Rettungswagen Platz.

Schulstation

Eine geriatrische Station wurde für mehrere Wochen durch Gesundheits- und Krankenpflegeschülerinnen geführt. Im Rahmen ihrer Ausbildung übernehmen sie im letzten Ausbildungsjahr mit Unterstützung ihrer Lehrkräfte und Praxisanleiterinnen alle Aufgaben der Patientenversorgung und Stationsorganisation: die individuelle Planung der Pflege, die fachgerechte Durchführung der pflegerischen Maßnahmen sowie alle administrativen und organisatorischen Tätigkeiten, die für einen gut strukturierten Stationsablauf erforderlich sind. Das erfolgreiche Projekt soll jährlich wiederholt werden.

Einführung stichsicherer Instrumente

Unter Leitung des Betriebsärztlichen Dienstes wurden die bislang benutzten Kanülen durch Produkte ersetzt, bei denen die Gefahr von Stichverletzungen gegenüber konventionellen Kanülen verringert ist. Hierdurch wird die Arbeitssicherheit der Mitarbeiter erhöht und das Infektionsrisiko verringert.

Entlassungsmanagement in der Inneren Medizin

Eine Arbeitsgruppe aus Pflegekräften, Ärzten, Sozialarbeitern und Qualitätsmanagerin hat das Entlassungsmanagement im Zentrum für Innere Medizin überarbeitet. Hierdurch können Patienten und Angehörige frühzeitig auf die Zeit nach dem Krankenhausaufenthalt vorbereitet werden. Die Maßnahmen umfassen eine frühzeitige Ermittlung des voraussichtlichen Pflege- und Unterstützungsbedarfs, Beratung von Patienten und Angehörige, Vermittlung ambulanter oder stationärer Kurz- und Langzeitpflege und lückenlose Information der weiterbehandelnden Ärzte und Pflegedienste.

Erweiterung des WLAN

Das kabellose Netzwerk für Daten und Sprache wurde im Berichtszeitraum weiter ausgebaut:

Die Personenrufanlage (sog. ‚Pieper‘) wurde vollständig durch WLAN-Telefone abgelöst. Hierdurch sind die angewählten Personen, anders als bei Benutzung herkömmlicher ‚Pieper‘, direkt persönlich erreichbar, an praktisch jedem Ort im Klinikums und auf dem Krankenhaugelände. Wartezeiten zwischen Auslösung des Personenrufes und Rückruf durch die gesuchte Person entfallen, so dass viele Anliegen schneller erledigt werden können.

Das POCT (point of care testing) ermöglicht die Ermittlung von Blutzucker- und Blutgaswerten direkt am Bett oder in den Räumen der Station, ohne dass das entnommene Blut zum Labor geschickt werden muss. Die eingesetzten Analysegeräte sind über WLAN mit dem elektronischen Krankenhausinformationssystem verbunden, so dass sich die Untersuchungsergebnisse in die elektronische Patientenakte eintragen und jederzeit eingesehen werden können. Die bisher übliche handschriftliche Übertragung solcher Blutwerte in die Patientenakte entfällt durch dieses neue Verfahren.

Mobile Visite: In mehreren Fachabteilungen wurden WLAN-gestützte Laptops eingeführt. Hierdurch wird ein mobiler Zugang zum Krankenhausinformationssystem und zur elektronischen Patientenakte ermöglicht. Die Laptops werden zum Beispiel bei Visiten eingesetzt, um Zugriff zu aktuellsten Befunden zu haben oder Untersuchungen anzufordern.

Ferienprogramm für Kinder

Während der Sommerferien 2008 wurde erstmals ein Ferienprogramm für Mitarbeiterkinder angeboten. Aufgrund des großen Erfolges wurde entschieden, künftig Ferienprogramme regelmäßig anzubieten.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Zur Bewertung der Qualität der Versorgung wird im Klinikum Bremen-Nord eine Vielzahl von Methoden eingesetzt. Dabei wird die Leistungsqualität auch von externen Experten beurteilt.

1. Zertifikate und Anerkennungen

KTQ-Zertifikat

Das Klinikum Bremen-Nord orientiert sich in seiner Qualitätsentwicklung seit 2001 am Kriterienkatalog der Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen (KTQ). Im Zertifizierungsverfahren erfolgt nach Einreichen einer Selbstbewertung durch das Krankenhaus eine externe Begutachtung durch

Fachleute (Fremdbewertung, Visitation), die sich auf die Kategorien Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Sicherheit, Informationswesen, Krankenhausführung und Qualitätsmanagement bezieht.

Erstzertifizierung 2004, erfolgreiche Rezertifizierung 2007, gültig bis 19.04.2010
www.ktq.de

Zertifiziertes Gefäßzentrum

Das interdisziplinäre Gefäßzentrum, in dem Gefäßchirurgen, Angiologen (Fachärzte für Gefäßmedizin) und Radiologen (Röntgenfachärzte) zusammenarbeiten, lassen wir regelmäßig durch Vertreter der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie prüfen. Inhalt der Prüfung sind das Leistungsspektrum des Gefäßzentrums, die Ausstattung, die Qualität der Zusammenarbeit der unterschiedlichen Fachdisziplinen (Prozessqualität) und die Qualität der Behandlungsergebnisse.

Erstzertifizierung 2003, erfolgreiche Rezertifizierung 2006, gültig bis 31.07.2011
www.gefaesschirurgie.de

Zertifiziertes Brustzentrum

Im interdisziplinären Brustzentrum werden Patientinnen mit Brustkrebserkrankungen durch ein Team unterschiedlicher Fachleute behandelt: Frauenärzte, Internisten, Radiologen, Psychologin, Sozialdienst, speziell qualifizierte Pflegekräfte und weitere Kooperationspartner arbeiten nach anerkannten Behandlungsstandards der medizinischen Fachgesellschaften. Die jährliche Überprüfung der Leistungszahlen, der Umsetzung der Qualitätsstandards und der Behandlungsergebnisse werden von Experten, die durch die Deutsche Krebsgesellschaft und die Deutsche Gesellschaft für Senologie akkreditiert sind, durchgeführt.

Erstzertifizierung 2005, jährliche erfolgreiche Überwachungsaudits, Rezertifizierung 2008, gültig bis 12.10.2011 www.onkoert.de

Zertifizierte Endoskopie

Die hohe Qualität der Endoskopie-Abteilung wird durch Vertreter der Norddeutschen Gesellschaft für Gastroenterologie und des TÜV Nord Cert regelmäßig überprüft. Leistungsspektrum, Leistungszahlen, Geräte- und Raumausstattung, die Einhaltung anerkannter Qualitäts- und Hygienestandards, Patienten- und Gerätesicherheit sowie die Qualität des Behandlungsergebnisses werden beurteilt.

Erstzertifizierung 2003, jährliche erfolgreiche Überwachungsaudits, Rezertifizierung 2007, gültig bis 24.01.2010 www.ndgg.de

Zertifizierte Geriatrie

Als eine der ersten Einrichtungen bundesweit hat die Klinik für Geriatrie im Klinikum Bremen-Nord das Qualitätssiegel der Bundesarbeitsgemeinschaft der klinisch-geriatrischen Einrichtungen e.V. und EQ Zert erworben. In diesem Verfahren erfolgt eine Prüfung der Strukturqualität (Einrichtung und räumliche Ausstattung, diagnostische und therapeutische Ausstattung, Zusammensetzung des interdisziplinären Behandlungsteams und Stellenplan), Prozessqualität (Behandlungskonzept) und Ergebnisqualität.

Erstzertifizierung 2005, jährliche erfolgreiche Überwachungsaudits, Rezertifizierung 2008, Zertifikat gültig bis 18.10.2011 www.bag-geriatrie.de

Anerkennung als Behandlungs- und Schulungszentrum für Diabetiker

Das Zentrum für Innere Medizin und die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin sind von der Deutschen Diabetes-Gesellschaft als Schulungs- und Behandlungseinrichtungen für Typ 1 (beide Kliniken) und Typ 2 (Zentrum für Innere Medizin) anerkannt (Basisstufe). www.deutsche-diabetes-gesellschaft.de

2. Teilnahme an Benchmarkverfahren von Fachgesellschaften und Institutionen

Benchmarkverfahren sind Qualitätssicherungs- und -bewertungsverfahren, in denen Daten bestimmter Patientengruppen nach vorgegebenen Qualitätsindikatoren dokumentiert und anonymisiert an eine Fachgesellschaft oder Institution geschickt werden.

Hierzu gehören alle Verfahren, die im Kapitel C4 beschrieben sind:

- Qualitätssicherung Gefäßchirurgie
- Neonatalerhebung
- Qualitätssicherung Pädiatrische Diabetologie
- Qualitätssicherung Pädiatrische Endokrinologie
- Gemidas-QM (Geriatric)
- KISS-Module (Hygiene)

Die Benchmarkverfahren dienen dem Vergleich der Ergebnisse der eigenen Einrichtung mit denen anderer, vergleichbarer Einrichtungen und damit der kennzahlenbasierten Qualitätsbewertung.

MRSA-Management

Im Berichtszeitraum spielte das MRSA-Management eine besondere Rolle. MRSA steht für Methicillin resistenten Staphylococcus aureus, ein Bakterium, das gegen die gängigen Antibiotika unempfindlich (resistent) ist.

Durchschnittlich 30% der Bevölkerung tragen die MRSA-Bakterien in der Nase und auf der Haut, ohne dass eine Erkrankung (z. B. Geschwüre, Blutvergiftung, Lungenentzündung) auftritt. Menschen mit einem schwachen Immunsystem haben ein erhöhtes Infektionsrisiko. Weiterhin gelten zum Beispiel chronische Pflegebedürftigkeit oder chronische Wunden als Risikofaktoren für eine MRSA-Infektion.

In Krankenhäusern ist das MRSA-Management, d.h. die frühzeitige Identifizierung und das Verhindern der Übertragung, von besonderer Bedeutung, da sich dort viele Menschen mit einem erhöhten MRSA-Infektionsrisiko aufhalten und häufig Patienten behandelt werden, die bereits MRSA-Träger sind, ohne dass sie Krankheitssymptome zeigen.

In den Kliniken der Gesundheit Nord wurden vielfältige Maßnahmen und Regelungen entwickelt, um MRSA-Träger zu identifizieren und die Übertragung der Keime auf andere Patienten zu verhindern. Patienten aus den Risikogruppen werden zu Beginn ihres Aufenthaltes auf MRSA untersucht. Besteht ein MRSA-Verdacht oder wird eine MRSA-Besiedelung nachgewiesen, werden die Patienten in Einzelzimmer verlegt. Alle Krankenhausmitarbeiter und Besucher müssen vor Betreten des Zimmers Schutzkleidung tragen, die nach Verlassen des Zimmers sofort entsorgt

wird. Eine der wichtigsten Maßnahmen gegen die Verbreitung des Erregers ist die gute Handhygiene der Krankenhausmitarbeiter und auch der Besucher.

Die Klinika der Gesundheit Nord beteiligen sich zusätzlich an vielfältigen Initiativen um die Maßnahmen zur Verminderung der MRSA-Verbreitung zu überprüfen und zu verbessern:

- Teilnahme an dem Runden Tisch MRSA - Dieser wurde zur Abstimmung der MRSA-Bekämpfung in Bremen unter Leitung der Gesundheitsbehörde eingerichtet.
- Teilnahme an der bundesweiten Aktion Saubere Hände (siehe Abschnitt D-5 dieses Berichtes).
- Teilnahme am bundesweiten MRSA-KISS des Robert-Koch-Instituts. Mit diesem Verfahren werden aus anonymen Krankenhausdaten Referenzdaten und krankenhausspezifische Auswertungen erstellt.

3. Weitere Maßnahmen zur Qualitätsbewertung

Dekubitusinzidenz

Mit der kontinuierlichen Erhebung von Dekubitusdaten wurde im Klinikum Bremen-Nord bereits im Jahr 2000 begonnen. Alle erwachsenen Patienten in den somatischen Fachabteilungen (außer Geburtshilfe) erhalten eine Dekubitus-Risikoeinschätzung. Je nach Risiko werden vorbeugende Maßnahmen ergriffen, um die Entstehung von Druckgeschwüren durch langes Liegen oder aufgrund von Bewegungseinschränkung zu verhindern oder zumindest einzudämmen.

Monatlich wird die Rate der Patienten ermittelt, die an einem Dekubitus leiden. Die Rate der Druckgeschwüre, die im Krankenhaus entstanden sind, gelten als Indikator für die Pflegequalität.

Sturzinzidenz

Auch die Sturzinzidenz wird seit mehreren Jahren ermittelt. Die Sturzrate wird in Übereinstimmung mit nationalen und internationalen Messmethoden als Anzahl der Stürze pro 1.000 Aufenthaltstage ermittelt. An der Erhebung der Sturzrate nehmen alle Fachabteilungen teil (außer Geburtshilfe und Kinderklinik). Auch die Sturzrate wird für alle Fachabteilungen monatlich ermittelt.

Obduktionsstatistik

Die Obduktionsfrequenz wird jährlich für jede Fachabteilung ermittelt. Obduktionen dienen der Ermittlung der Todesursache und der Beurteilung der Diagnostik- und der Behandlungsqualität.



Klinikum Bremen-Nord gGmbH
Hammersbecker Straße 228
28755 Bremen

Fon (0421) 66 06-0
Fax (0421) 66 06-1610
www.gesundheitnord.de